

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

28. Jahrgang

Donnerstag, 14. September 2023

Kalenderwoche 37

JUWELIER

FEHN

Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Ausbildungsbörse bot Chancen für Kontaktaufnahmen und Orientierung



Die Ausbildungsbörse stieß bei den Jugendlichen auf reges Interesse.

Kronberg (pu) – Wohlwissend um die Zweifel und Ängste, die Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach einem für sie passenden Ausbildungs- oder Praktikumsplatz begleiten, veranstaltet die Gleichstellungsstelle der Stadt Kronberg im Taunus in Kooperation mit dem Bund der Selbstständigen (BDS) seit elf Jahren die „Kronberger Ausbildungsbörse“. Dahinter steht die Idee, im Rahmen der parallel stattfindenden örtlichen Gewerbeschau „kronberglerleben“ praxisnahe Orientierungshilfe zu geben. Vor diesem Hintergrund waren am letzten Samstagvormittag vorwiegend die Jahrgangsstufe neun besuchenden Schülerinnen und Schüler aus Kronberg und Umgebung zur Teilnahme eingeladen. Die aufgegebene Tagesaufgabe umfasste den Besuch der Stände der Unternehmen, die Sammlung von Infos und das Stellen von Fragen. Vor dem Ausschwärmen versammelten sich alle Jugendlichen samt begleitender Lehrer zunächst in der Festhalle der frisch renovierten Stadthalle. In seiner Begrüßung dankte Bürgermeister Christoph König (SPD) der Schülerschaft mit einem Augenzwinkern für das „zahlreiche freiwillige Erscheinen an diesem heißen Sommertag.“ Gleichzeitig lenkte er den Blick der jungen Menschen auf den Leitfaden dieser 11. Veranstaltungsaufgabe – ein niederschwelliger Überblick zu all den verschiedenen Möglichkeiten zum Berufseinstieg. Über 20 in und rund um Kronberg ansässige Unternehmen und Institutionen aus den unterschiedlichsten Branchen standen zur Kontaktaufnahme parat. Martin Peppler, der Schulleiter der Kronberger Altkönigschule, appellierte an die Jugendlichen: „Nutzt die Zeit, um mit den Unternehmen zu sprechen!“ Von Seiten der begleitenden Lehrerschaft kam die nächste klare Ansage: „Wir erwarten, dass nach dem heutigen Tag alle einen Praktikumsplatz vorweisen können und werden im Laufe der kommenden Tage nachhaken!“ Für die zur Auswahl stehende bunte Mischung von mittelständischen und großen

Wirtschaftsunternehmen, erfahrenen Handwerksbetrieben sowie verschiedenen weiteren Institutionen zeichneten Joachim Schulte (BdS-Sprecher Arbeitskreis Dienstleistung) und Kronbergs Gleichstellungsbeauftragte Nora Arharbi nach monatelanger Vorbereitungsarbeit verantwortlich. Dass sich die Teilnahme in Kronberg für interessierte Azubis und Ausbildungsbetriebe gleichermaßen lohnt, haben laut Kronbergs Rathauschef die vergangenen Veranstaltungen dieser Art gezeigt. Und damit nicht genug. Dieses Mal kamen, wie Nora Arharbi mit Freude berichtete, spontan auch über 20-Jährige vorbei, um sich über freie Ausbildungsplätze zu informieren. Um den Jugendlichen den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, bekamen sie einen auszufüllenden Teilnehmerbogen an die Hand. Notiert werden mussten beispielsweise Unternehmensname, Schwerpunkte, Ausbildungsmöglichkeiten und -dauer ebenso wie erforderliche Schulabschlüsse für den jeweiligen Beruf. Darüber hinaus gab es zu den einzelnen Ausbildungsberufen Flyer zum Mitnehmen. Teils versuchten die Betriebe an diesem Nachmittag auch, Ängste zu nehmen, die Aufmerksamkeit für Wesentliches zu schärfen und unter Umständen auch Vorurteile abzubauen. Denn während negative Nachrichten wie steigender Fachkräftemangel sowie die wirtschaftlichen Folgen von Pandemie und Krieg allgegenwärtig sind, werden gegensteuernde Konzepte und damit verbundene Vorteile für die nachrückende Generation für den Arbeitsmarkt zu selten in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Von Zuschüssen zu Fitnessstudiomitgliedschaften oder zur Verfügung gestellten Job-Rädern, um nur Beispiele zu nennen, hätten Auszubildende früherer Generationen nie zu Träumen gewagt. Einmal mehr gaben die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen der „Kronberger Ausbildungsbörse“ Einblick in ihre Arbeit und die damit verbundenen Möglichkeiten,

direkt vor der Haustür zu arbeiten und damit den Wirtschaftsstandort Kronberg zu stärken. Für Jugendliche und junge Erwachsene, die am Samstag nicht dabei waren und auf der Suche nach freien Ausbildungs- oder Praktikastellen sind, noch einmal die Liste der Aussteller, die Verstärkung suchen oder Rat geben können: Procter & Gamble GmbH, Mainova AG, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ), Deutsche Flugsicherung, TINEMA GmbH (ehemals Krone GmbH), IHK Frankfurt am Main, Deutsches Rotes Kreuz Hessen, Alte Leipziger Versicherung AG, Frankfurter Volksbank, Nassauische Sparkasse, Agentur für Arbeit, Opel-Zoo Kronberg, Schlosshotel Kronberg, Körperperformen Kronberg, RaumWunder Malerfachbetrieb Kronberg, Schulte Bauzentrum Rhein-Main, Gebrüder Hofmann Hoch-, Tief- und Stahlbau GmbH, Heeb Steuerberater Partnerschaft mbB, Sanftenberg und Kaul Steuerberatersozietät, Stadtverwaltung und Stadtwerke Kronberg im Taunus, Abwasserverband Kronberg, Social Business Women e.V. sowie Bündnis „Girls Go Technic“.

Fotos: Puck

SCHREINEREI

JOSEPHOWITZ

TÜREN-FENSTER-ROLLLÄDEN

FUßBÖDEN

HOLZZÄUNE

MARKISEN

TERRASSEN

INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

VOLVO

Der neue
Volvo EX30.
Unser kleinstes SUV aller Zeiten.
Jetzt bei uns bestellen.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Besser mit Makler.
Am besten Sparkasse.

Immobilien
Hochtaunuskreis
Partner der Taunus Sparkasse

Sparkassen Immobilien
Louisenstraße 60 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 270 79977 - hochtaunus@sparkasse.immo

Stahlbau Balkone Carport Geländer Gitter

Wir können Eisen!
www.schlosserei-piel.de
06081-15245 info@schlosserei-piel.de

GOLDENER
HERBSTGARTEN

XXL-Chrysanthemen-Busch
Chrysanthemum-Hybride,
versch. Farben, 21 cm-Topf,
Ø 45 – 50 cm, ohne Korb,
Einzelpreis: 9,99 €

2 Stück
15.00
19.90

GARTENMÖBEL-
AUSVERKAUF!
Nur noch für kurze Zeit:
Auf viele Artikel bis zu
30%

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr
Angebote gültig,
solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher

DIE
TIERARZTPRAXIS
IN
IHRER NÄHE!

Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Schmuckvoller Herbst

24. September 2023

10.00 bis 17.00 Uhr

Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Trey

Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

SieMatic

BY KRAMPE

Louisenstraße 148 b | 61348 Bad Homburg
www.siematic-krampe.de

Doppelhaushalt kann Türen zur Zukunft öffnen – Klimaschutz, Personalwesen und Digitalisierung



(v.r.n.l.) Leiter des Fachbereichs Verwaltungssteuerung Jochen Schmitt-Laux, Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche, Bürgermeister und Kämmerer Christoph König, Erster Stadtrat Heiko Wolf
Foto: Göllner

Kronberg (mg) – Haushaltsdebatten sind häufig auf den ersten Blick eine schwerfällige Angelegenheit. Viel Zahlenwerk auf noch mehr Spalten tummelt sich auf sehr viel Papier – Verwaltungsangelegenheiten. Wenn man gleichzeitig hinter das Abstrakte schaut, taucht viel Leben, Arbeit und Perspektive auf. Zum vierten Mal in Folge wurde ein Doppelhaushalt seitens der Exekutive ins Kronberger Stadtparlament eingebracht und zur Beratung in die Ausschüsse und Gremien verwiesen, nun für die Jahre 2024/25.

Es hatte sich in den letzten Jahren bewährt, so zu verfahren. Der Mehraufwand zum Aufstellen eines Haushalts für zwei aufeinander folgende Jahre hält sich in Grenzen, Nachtragshaushalte wurden nicht benötigt. Dem Kämmerer gebührt in einer Kommune die Rede zum Haushalt. In Kronberg übt Bürgermeister Christoph König in Personalunion diese Funktion aus, so auch in der ersten Stadtverordnetensitzung nach den Sommerferien. „Kronbergs Zukunft gestalten“ war und ist seine Prämisse. Die Richtung und die Ziele der Stadt, der er vorsteht, zu formulieren und festzulegen, darum ging es ihm im Schwerpunkt.

Zunächst wurde es jedoch faktisch. Für das Jahr 2024 sieht der Doppelhaushalt Erträge in Höhe von 70,7 Mio. Euro, für das Jahr 2025 72,7 Mio. Euro vor. Dem stehen Aufwendungen von 73,7 Mio. Euro in 2024 und 74,1 Mio. Euro in 2025 gegenüber. So schlägt im ersten Jahr ein Defizit von 2,7 Mio. Euro zu Buche, im zweiten eines von einer Million. Diese Beträge können aus den Rücklagen der Kommune ausgeglichen werden, die sich auf rund 47 Millionen Euro belaufen. Schulden zu machen ist folglich keine Notwendigkeit, eine komfortable Situation in aktuellen Zeiten. Dass der Doppelhaushalt ohne Schulden geplant wird, hat auf der Handlungsebene den Vorteil, dass schneller mit der Arbeit begonnen werden kann, denn unter diesen Umständen existieren keine genehmigungspflichtigen Ausgaben, die im Prozess mehr Zeit beanspruchen.

Die Ausgaben Kronbergs beinhalten zu einem Großteil die Umlagen. Diese beziffern sich für das Jahr 2024 bei 32,5 Millionen Euro, im darauffolgenden Jahr auf 32,3 Millionen Euro. Kronberg ist wie auch Eschborn aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine von 20 Kommunen in Hessen, die gesetzlich verpflichtet finanzielle Solidarität gegenüber schlechter aufgestellten Kommunen zeigt; der interkommunale Finanzausgleich in seiner Umsetzung. Zudem erhöhen die Tarif-

abschlüsse für das Verwaltungspersonal die hierfür geplanten Kosten von 12 auf 15,3 Millionen Euro für das Jahr 2024 und auf 16 Millionen Euro für das Jahr 2025, um zwei der Hauptlasten des Haushalts zu nennen.

Auf der Haben-Seite ist vor allem die Gewerbesteuer der große Einnahmefaktor. 14,5 Millionen Euro verbuchte Kronberg diesbezüglich in der Stadtkasse im Jahr 2022, ein Überschuss von 6,7 Millionen Euro. Um die Gewerbesteuer auf hohem Niveau zu halten, stehe die Verwaltung in engem Kontakt mit den Unternehmen und beobachte Veränderungen grundlegend, so der Rathauschef. Die Einkommen- und Umsatzsteuererträge wiederum werden für das Jahr 2024 auf 19,2 Mio. Euro für das Jahr 2025 auf 20,5 Mio. Euro prognostiziert. In den Jahren 2026 bis 2028 wird ebenso mit mehr oder weniger ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet.

Eine kleine Verwandte der großen Zukunft ist die Innovation. Und so sprach Christoph König in Folge seiner Rede nach und nach verschiedene Herzstücke an, die seiner Einschätzung nach die Stadt Kronberg zukunftsfähig machen können und sollen.

Es liegt auf der Hand, dass für gute und umfassende Arbeit in einer Kommune genügend und ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden sein muss. So sind auch der Aufbau und der qualitativ gute Erhalt der Personaldicke im Rathaus eine logische Konsequenz, um die vielen bevorstehenden Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte zu meistern. 12,5 neue Stellen sollen geschaffen werden. Darunter befinden sich unter anderen die Aufgabengebiete Kindertagesstätten, Digitalisierung, Klimaschutz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Grün- und Freilandplanung, Stadtplanung, Gebäudemanagement und Schwimmbadbetrieb. Gleichzeitig soll der die Verwaltung am Laufen haltende Wissenstransfer bei Personalwechseln gewährleistet sein, denn in den kommenden zehn Jahren werden 44 der gegenwärtigen rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden, davon acht mit Führungsverantwortung. Für maximal ein halbes Jahr sollen zum Erhalt dieser Kompetenz wichtige Positionen daher „doppelbesetzt“ werden.

Klimaschutz

Zum ersten Mal wird der Klimaschutz begrifflich festgehalten. Einzelne Haushaltspunkte werden zudem im Haushaltsplan so gekennzeichnet, dass nachvollziehbar ist, dass die jeweilige Maßnahme und die damit

verbundenen Kosten dem Erhalt der Lebensgrundlagen dienen, die jahrzehntelang nicht nachhaltig bewirtschaftet wurden. „Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen erhalten werden. Wirtschaftliche Effizienz, soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit müssen gleichberechtigt beim Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.“, formuliert Stadtoberhaupt König das notwendige Umdenken in der Verwaltung. Aus diesem Grund soll auch eine weitere Person den aktuellen Klimaschutzmanager mit seinen weitreichenden Aufgaben unterstützen, deren Tätigkeit sich der Klimafolgenanpassung der Kommune widmet. Bei 39 katalogisierten Maßnahmen im Klimaschutzkonzept und 57 Maßnahmen im Klimaanpassungskonzept der Kommune, die in Zukunft innerhalb der Stadtverwaltung in Kronberg zu Tage treten sollen und werden, sicherlich nicht zu großzügig gerechnet. Exemplarisch ist hier der Schutz vor Starkregen- und Sturmereignissen zu nennen. Der Vorbildcharakter der Kommune gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern spielt gleichsam eine Rolle, denn gerade einmal zwei Prozent der Immissionen gehen zu Lasten der Stadt.

Digitalisierung

Die zahlreichen Dienstleistungen der Stadtverwaltung werden zum Teil bereits digital bearbeitet, wie beispielsweise das Online Kita-Portal, Melderegisterauskünfte, das Ordnungswidrigkeiten-Onlineverfahren und die Sperrmüllanmeldung. Andere Angebote sind noch nicht digital, sollen und müssen jedoch folgen. Auch hierfür soll laut Haushaltsplan eine weitere Stelle geschaffen werden, um insgesamt die Prozesse der digitalen Infrastruktur umzusetzen und letztlich das Erstellen einer einheitlichen E-Akte zu fördern.

Eines der bevorstehenden Großprojekte findet Niederschlag im Doppelhaushalt. Die Gestaltung des Bahnhofsumfelds samt Busbahnhof generiert selbstverständlich weitere Investitionen und kämpft wie überall anderen Ortes mit der deutlichen Steigerung der Baukosten. Ein Projekt, das mehrere Jahrzehnte betrifft, solle laut Christoph König im Sinne des Strukturwandels jedoch nicht zu knapp, sondern zukunftssträchtig und angemessen angegangen werden. Das letzte Mal, dass der Bereich Bahnhof auf diesem Niveau und in diesem Umfang gestaltet wurde, fand im 19. Jahrhundert statt. Weitere 6,4 Millionen Euro sollen zu den bereits geplanten 7,25 Millionen Euro im Haushaltsplan addiert werden.

Bürgermeister König formulierte bereits während einer Pressekonferenz am Morgen, dass „es sich aktuell um eine sehr solide und beruhigende Finanzlage in Kronberg handele. Dennoch nutze man einen konservativen Ansatz bezüglich der Finanzen. Weiterhin solle genügend Maß gehalten werden, da die Konjunkturentwicklung nach wie vor ungewiss ist.“

Verantwortungsvoll mit Kronberg umzugehen ist sicherlich ein weiterer Aspekt der Zukunftsfähigkeit dieser Stadt. Mit der rhetorischen Frage „Wann, wenn nicht jetzt, sollten wir die Herausforderungen angehen, die vor uns liegen?“ schloss Kämmerer und Bürgermeister König dann seine Haushaltsrede und motivierte somit alle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zur konstruktiven und ertragreichen Mitarbeit.

Ausführungen liegen auch dem Kronberger Boten vor. Darin heißt es unter anderem: „Ich habe Ihnen weder das Wort entzogen, noch dies angedroht. Auch von Frau Sauber oder dem Plenum kam kein Antrag, Ihnen das Wort zu entziehen. Ich wies Sie lediglich darauf hin, dass Sie sich inhaltlich zu weit vom Thema entfernten. Hiernach beendeten Sie Ihre Rede selbstständig.“

Deutlich intensiver zu betrachten ist ein weiterer Punkt, den Andreas Knoche im Weiteren erwähnte. Nach seiner Ansicht sprach Walther Kiep zum wiederholten Male über Interna, die im Magistrat besprochen wurden. Themen, die im Magistrat besprochen werden, sind jedoch nicht der Öffentlichkeit preiszugeben. „Sie nötigen uns damit zu Handlungen, die dem ohnehin schwierigen politischen Klima auch in der Öffentlichkeit weiter nachhaltigen Schaden zufügen – sicher ein Thema für die nächste Ältestenratssitzung“, erklärte Knoche abschließend.

Buchtipp

Aktuell

Die Entflohenen Roman von Étienne Kern; Ars Vivendi 2023; 20 Euro

Dieser Roman ist eine kleine Perle und wurde mit dem PRIX GONCOURT DU PREMIER ROMAN 2022 ausgezeichnet. Im Zentrum steht eine reale Figur des vergangenen Jahrhunderts: der Deutsche Schneider und Erfinder Franz Reichelt. Es ist die Zeit der Luftfahrtpioniere. Flugzeuge heißen noch Flugmaschinen und es kommen immer mehr waghalsige Pioniere ums Leben. Die französische Regierung schreibt eine Preis für den Erfinder eines „Schutzschirms“ für Piloten aus. Franz Reichelt ist 32 Jahre alt, als er am 4. Februar 2012 von der ersten Plattform des Eiffelturms springt, um seine Erfindung, eine Art Fallschirm, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sein Sprung in den Tod wird gefilmt und ist die Grundlage für Étienne Kerns Roman. Er erzählt die Geschichte des Damenschneiders, seine Freundschaften und Lieben und seinen Weg bis zu dem Sprung vom Eiffelturm. Étienne Kern verknüpft die wahre Geschichte von Franz Reichelt mit eigenen Erinnerungen an nahestehende Menschen, die bei Stürzen umgekommen sind. Dabei spannt er einen Bogen vom Paris der Belle Époque bis heute. »Ein unbedingt lesenswerter Roman voller Feingefühl und Eleganz.« Le Figaro littéraire. Wir stimmen dem zu.

Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Erinnerungen an den Filmemacher Oskar Fischinger

Kronberg (kb) – Der Regisseur und Produzent Oskar Fischinger ist Thema in den Kronberger Lichtspielen. „Musik für die Augen“ heißt das Motto am Sonntag, 17. September, um 11 Uhr mit Sektempfang. Oskar Fischinger war ein Wegbereiter der Zukunft und ein innovativer Gestalter von Bewegtbildern – ein „Motion-Design-Pionier“. Die Gäste blicken dem im Jahr 1967 in den USA verstorbenen Filmemacher über die Schulter. Durch persönliche Berichte seiner Frau und Kollegin Elfriede Fischinger, die leider inzwischen ebenfalls verstorben ist, bekommt man das Gefühl, ihn zu Lebzeiten persönlich gekannt zu haben. Fast 27 Jahre nach seinem Tod berichtet seine Frau über das Leben mit und die Arbeit an Fischingers Seite. Die Gäste begeben sich mit ihr auf eine Reise – von den Anfängen in den 1920er Jahren im hessischen Gelnhausen über Frankfurt, München und Berlin bis nach Hollywood in den USA, wohin das Ehepaar im Jahr 1936 auf der Flucht vor den Nazis emigrierte. Damit wirft der Film, ohne historisieren zu wollen, auch einen gesellschaftspolitischen Blick auf die westliche Gesellschaft des 20. Jahrhunderts. Kartenreservierung direkt im Kino oder über unsere Homepage www.kronberger-lichtspiele.de

Apotheken-

Notdienst

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst		
Do. 14.09.	Kur-Apotheke Alleestraße 1, Bad Soden Tel. 06196/23605	
Fr. 15.09.	Apotheke am Kreisel Bischof-Kallerstr. 1A, Königstein Tel. 06174/9929140	
Sa. 16.09.	Central-Apotheke Götzenstr. 47/55, Eschborn Tel. 06196/42521	
So. 17.09.	Marien-Apotheke Hauptstr. 11-13, Königstein Tel. 06174/21597	
Mo. 18.09.	Kur-Apotheke Frankfurter Str. 15, Kronberg Tel. 06173/940980	
Di. 19.09.	St. Barbara-Apotheke Hauptstraße 50, Sulzbach Tel. 06196/71891	
Mi. 20.09.	Hornauer Apotheke Hornauer Straße 85, Kelkheim Tel. 06195/61065	
Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!		

Kronberg (kb) – In der jüngsten Stadtverordnetensitzung gab es neben der Haushaltsrede nicht allzu viel Inhaltliches. Was jedoch für Aufmerksamkeit sorgte, waren Regularien, an die sich Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu halten haben. Im konkreten Fall ging es um eine Rede des FDP-Stadtverordneten Walther Kiep zum Thema Baufeld V, respektive der geplanten künftigen Gestaltung des Bahnhofs. Das Stadtparlament hatte sich vor der Sommerpause einstimmig auf die Durchführung eines Realisierungswettbewerbs verständigt. Walther Kiep hatte sich aufgrund seiner ausführlich dargelegten Vorbehalte damals der Stimme enthalten. Da das Thema zum jetzigen Zeitpunkt besprochen war und es lediglich um die Zustimmung zur Niederschrift ging, unterbrach der Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche einen erneuten Redebeitrag des Stadtverordneten Kiep zum Thema, das inhaltlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr zu diskutieren

Streit um Rederecht und Magistratsinterna

war. Damit folgte Knoche dem UBG-Antrag zur Geschäftsordnung der Stadtverordneten Alexandra Sauber. Das Regularium formuliert, dass Redebeiträge im inhaltlichen Kontext zum Punkt auf der Tagesordnung stehen müssen. Davon entfernte sich Walther Kiep mehr und mehr und hatte zudem bereits die stets anvisierten fünf Minuten Redezeit überschritten. Nach der Sitzung beschwerte sich der FDP-Mann bei den Fraktionsvorsitzenden darüber, wie mit seinem Rederecht verfahren wurde. Kiep sieht sein elementares Recht als Parlamentarier verletzt und fordert daher eine Klarstellung in der nächsten Sitzung. Zudem die Übernahme der kompletten Rede in das öffentliche Protokoll, die eben auch die Interna aus dem Magistrat beinhaltet. Er erwartet zudem, dass das regelkonforme Verhalten des Stadtverordnetenvorstehers, das Kiep für „nicht rechtmäßig“ hält, zu Protokoll genommen wird. Stadtverordnetenvorsteher Knoche reagierte auf die Vorwürfe schriftlich. Seine

KronbergPass – Grüne, SPD und UBG wollen soziale und kulturelle Teilhabe für alle

Kronberg (kb) – Der Seniorenbeirat hatte im vergangenen Jahr die Initiative für die Einführung eines Seniorenpasses ergriffen. Grünen und SPD war der Kreis der Berechtigten zu eng gefasst. Sie warben deshalb während der Beratungen dafür, mit einem an bestimmte Voraussetzungen geknüpften „Kronberg-Pass“ alle Altersgruppen zu erreichen. Der KronbergPass soll Menschen in Kronberg, die ein geringes Einkommen haben, ermöglichen, mehr am Stadtleben teilzuhaben. Mit vergünstigten oder kostenlosen Eintritten und Mitgliedschaften in Vereinen. In den Nachbarstädten Oberursel und Bad Homburg gibt es den OberurselPass und den BadHomburgPass seit Jahren. Bereits vor der Sommerpause stellten SPD und Bündnis 90/Die Grünen einen entsprechenden Antrag. Um für das wichtige Anliegen eine breite Mehrheit zu bekommen und um Zustimmung in allen

Fraktionen zu werben, wurde der Antrag in der Sitzung am 20. Juli 2023 zurückgestellt, mit dem Ziel, in der nächsten Stadtverordnetenversammlung das Vorhaben endlich mit breiter Mehrheit im Rahmen eines gemeinsamen Antrags zu verabschieden. Umso erstaunter sind die antragstellenden Fraktionen nun, dass CDU, KfB und FDP, ohne auf zahlreiche Kompromissangebote einzugehen, einen eigenen Antrag stellen. „Dieser ähnelt zwar stark dem Antrag und weiteren Entwürfen von SPD und Grünen, schließt jedoch ganze Gruppen von in Kronberg lebenden Menschen aus“, so Gabriela Roßbach. Davon betroffen seien etwa Menschen, die Wohngeld erhalten, Menschen mit Behinderung, die Eingliederungshilfe erhalten oder Menschen, die Hilfe zur Pflege, zur Gesundheit und in anderen Lebenslagen bekommen.

Leserbrief

Offener Brief Stadthalle

Unser Leser Jürgen Frauenfeld, der mit seiner Architektengemeinschaft im Jahr 1987 den Planungsauftrag für die Stadthalle Kronberg erhielt, wendet sich jetzt im Rahmen der Stadthallensanierung mit einem offenen Brief an den Bürgermeister und den Magistrat der Stadt Kronberg:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König, kürzlich hatte ich Gelegenheit, mich vom Fortgang der Sanierungsarbeiten in der Stadthalle zu überzeugen. Einige Bauteile sind vorbildlich restauriert, bei anderen ist wohl eine andere Farbgebung vorgesehen. Dagegen wäre nichts einzuwenden, obwohl man bei solchen Änderungen üblicherweise den Architekten hinzuzieht. Im Fall des Foyers befürchte ich allerdings, dass ohne die weißen Marmorstreifen und -sockel die helle, freundliche Raumwirkung verloren geht. Womit ich überhaupt nicht einverstanden bin, ist das Grau der Fensterprofile außen am Stadthallenanbau sowie vor allem des Foyers. Mir ist unverständlich, warum man das ursprüngliche Weiß erneut übermalt beziehungsweise bei der jetzigen Renovierung nicht wiederhergestellt hat. Nicht ohne Grund hatten wir seinerzeit die Stadthalle, also Altbau und

Anbau mitsamt dem verbindenden Foyer, in einem einheitlichen Erscheinungsbild konzipiert, wobei die Farbgebung weiß durch den denkmalgeschützten Altbau vorgegeben war. Im Vergleich zum ursprünglichen Zustand ist diese Ensemblewirkung nunmehr empfindlich gestört und das Werk des Architekten entstellt. Eigentlich hätte ich seinerzeit urheberrechtlich gegen das vorherige Graubraun vorgehen sollen, habe jedoch auf Einsicht gehofft, zumal nach dem Glasbruch am Foyerdach aufgrund des dunkleren, stärker aufheizenden Anstrichs - ein unglaublicher bauphysikalischer Fehlgriff. Klug geworden scheint man daraus offenbar nicht zu sein. Dabei geht es nicht nur um Fassadenästhetik. Gerade neben einer Wärmeinsel wie dem Berliner Platz sollte man im Zeichen der Klimaanpassung helle, reflektierende Oberflächen wählen, damit Gebäude und Umgebung weniger aufheizen. Das gilt insbesondere für das Foyerdach, wo ein hohes Reflexionsvermögen zugleich der Materialermüdung entgegenwirkt; gegenüber dem ursprünglichen Weiß ist die Abstrahlung nunmehr um gut 30 Prozent gemindert. Insofern widerspricht die Stadt ihrem eigenen Klimakonzept.

SPD und CDU unterstützen Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche

Kronberg (kb) – In der Causa ‚Rederecht von Walther Kiep‘ meldeten sich via Pressemitteilungen die Fraktionen der SPD und der CDU zu Wort. Quintessenz beider Meldungen ist die Unterstützung der Handhabe von Andreas Knoche hinsichtlich der Rede des Stadtverordneten Kiep (FDP). Der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Haas lobt Knoche dafür, dass der Beschluss so schnell umgesetzt wurde. Hierzu dient natürlich auch eine ökonomische Herangehensweise an die politischen Themen, denn es ist nicht zu vergessen, dass alle Stadtverordneten Ehrenämter bekleiden. Die SPD ergänzt: „Die Sitzungsleitung von Andreas Knoche zeichnet sich durch Lockerheit, Freundlichkeit und verständnisvolle Kollegialität aus. Wir möchten, dass dies auch in Zu-

kunft so bleibt. Die durch Walther Kiep gegen Andreas Knoche erhobenen Vorwürfe halten wir für völlig unpassend. Wir drücken Andreas Knoche unsere volle Solidarität aus.“. Von der CDU ist des Weiteren zu lesen: „Wir stellen fest, dass Stadtverordnetenvorsteher Knoche völlig zu Recht Kollegen Kiep darauf hinwies, dass seine Ausführungen sich von der Vorlage entfernten. Von der ihm zustehenden Möglichkeit, Walther Kiep das Wort zu entziehen, hat Stadtverordnetenvorsteher Knoche nicht Gebrauch gemacht. Wir fordern Walther Kiep daher auf, seine offensichtlich unwahren Behauptungen zurückzunehmen, und sprechen Herrn Stadtverordnetenvorsteher Knoche bezüglich seiner Sitzungsleitung am 7. September unser volles Vertrauen aus.“.

Leserbrief

Stadthalle

Unser Leser Hanspeter Borsch, Kronberg, schreibt uns zur Sanierung der Stadthalle: Die Stadthalle Berliner Platz wurde im Januar 1992 eingeweiht. Da war die Stadt gut beraten. Laut Festschrift wurde die verglaste Foyerhalle als charakteristisches Bauteil der Stadthallenerweiterung bezeichnet. Sie und die Fenster des Anbaus wurden mit Aluminium-Profilen versehen. In einem Vergleich mit anderen Fenstertypen schneidet das Aluminium-Fenster gut ab. Aufgrund der hohen technisch möglichen Lebensdauer von Alu-Fenstern wird im langfristigen Szenario davon ausgegangen, dass im Zeitraum von 60 Jahren nur eine einmalige Investition im Gegensatz zu anderen Fenstertypen zu tätigen ist. 2004 bis 2006, nach nur 15 Jahren, erfolgte die Neugestaltung des Berliner Platzes. Da war die Stadt nicht gut beraten. Die weißen Aluminium-Profile erhielten einen Anstrich mit grauer Farbe. Damit war das Erscheinungsbild

nicht nur beträchtlich verändert. Ein Anstrich auf Aluminium ist nicht erforderlich und sollte auf keinen Fall erfolgen, ist äußerst problematisch und muss öfter erneuert werden. Nicht nur das. Der Anstrich hätte gar nicht durchgeführt werden dürfen. Veränderungen von Bau- und Kunstwerken sind ohne Zustimmung des Architekten unzulässig und als sein geistiges Eigentum durch das Urheberrecht geschützt, das nach 70 Jahren erlischt. Es wurde rücksichtslos missachtet. In diesen Tagen war es soweit. Der erste Anstrich wurde mühsam entfernt und ein neuer aufgetragen. Mit einer Lebensdauer von 60 Jahren erhielten sie nach nur 30 Jahren einen zweimaligen Anstrich. Da werden Summen im fünf- bis sechsstelligen Bereich verbubelt, unnötig, unzulässig und nicht wertsteigernd. Und weil in dieser Stadt Geld keine Rolle spielt, wundert es nicht, wenn das in Presseberichten unerwähnt bleibt. Es ist nicht der Rede wert.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von

FDP

Hochtaunus

Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage von

Galerie am Dom

Krämerstraße 1
35578 Wetzlar



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:

Ihre Bellage in unseren Zeitungen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

0 61 74 / 93 85 24



Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de





Mit mir als Medienberater haben Sie immer den klaren Durchblick!

ANGELINO CARUSO
06174 938566

Kunst & Antikhaus Vanbücheln

zu Gast im Main-Taunus-Zentrum Sulzbach

Wir kaufen und bewerten unverbindlich vom 14. – 16. September 2023 direkt vor Ort: Gold- u. Silberschmuck aller Art (Handarbeit u. Edelsteine werden extra berechnet!), Bernstein/Korallenketten, Silberbesteck 90-100 (27,- €/kg)-800, Zinn (16,- €/kg), Zahngold (auch mit Zähnen), Militaria (Orden, Fotos u. v. m.), Münzen aller Art (auch D-Mark), Armband- u. Taschenuhren aller Art (z. B. Omega, Cartier, Rolex, a. defekt), Gemälde, Porzellan in allen Formen (z. B. Meissen u. KPM), alte Füller u. Kameras, Möbel u. v. m.

Bei Rückfragen 0176/32440067 • www.vanbuecheln.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
- ♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

TODAY the sky is blue!

If you do not see it due to hard work, be brave and contact me NOW.

discreet_talks_koenigstein@gmx.de

Everything is in the flow and possible. Let's meet at a walk & talk in the park or a discreet café nearby.

I (female, 40 +, master economics, work exper. + 30 years, business coach success + 5 years).

It is all inside you to bring your life in business and private into a successful balance again. German and English spoken.

Kronberger Bote

online lesen
www.taunus-nachrichten.de

Versicherung hat einen Namen

Ivan Coskovic



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Klosterstr. 15B
Königstein
Tel. 06174 2032520

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

HUK-COBURG-Versicherungsgruppe

Dank Top-Beratung bestens abgesichert

Ivan Coskovic übernimmt zum 11. September das HUK-COBURG-Kundendienstbüro in Königstein am Taunus. In der Klosterstraße 15B bietet der Versicherungsexperte seinen Kunden kompetente und faire Beratung rund um Absicherung und Vorsorge. Interessenten können sich auf Produkte mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis freuen.

Königstein am Taunus, im September 2023

Wer kennt das nicht? Wenn es um so wichtige Themen wie Absicherung und Vorsorge geht, möchte man seine Angelegenheiten in den besten Händen wissen. In Königstein und Umgebung finden Kunden und Interessierte mit Ivan Coskovic den perfekten Ansprechpartner. Der 25-jährige Kaufmann für Dialogmarketing berät seine Kunden ab dem 11. September in sämtlichen Vorsorge- und Bausparfragen sowie zum gesamten Angebot der HUK-COBURG – von der Kfz-Versicherung über die Lebens-, Renten- und Rechtsschutzversicherung bis hin zur Haftpflicht-, Sach- und privaten Krankenversicherung.

Der passionierte Fußballer freut sich auf ein reges Zusammenspiel mit seinen Kunden und möchte ihnen einen kostenlosen und unverbindlichen Versicherungs-Check ans Herz legen. Dadurch spare man oft bares Geld und könne nicht nur den Versicherungsschutz, sondern auch die Altersvorsorge verbessern.

Wer sich selbst von seinem Angebot überzeugen möchte, den heißt Ivan Coskovic in der Klosterstraße 15B herzlich willkommen. Das moderne Büro ist im Erdgeschoss bequem zu erreichen, Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie montags bis mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 20.00 Uhr. Und selbstverständlich kann auch außerhalb der Öffnungszeiten ein Beratungstermin vereinbart werden. Am einfachsten per Telefon 06174 2032520, Fax 0800 2875324763 oder E-Mail an ivan.coskovic@hukvm.de

Die Stiftung von Carl und Erika Neubronner wirkt mit großem Engagement auch künftig weiter fort



Carl Neubronner im Alter von 99 Jahren

Kronberg (hmz) – Es wird nicht wenige geben, die mit Carl und Erika Neubronner sehr persönliche Erinnerungen verbinden. Sie waren zwei Persönlichkeiten, die jede auf ihre Art in und für Kronberg gewirkt haben und ihr bedeutsames Engagement mit ihrer gleichnamigen Stiftung posthum immer noch erfüllen. Diese feiert ihr 25-jähriges Bestehen, und dieser Anlass ist für den Stiftungsvorsitzenden Horst Eckstein und die Kuratoriumsmitglieder Ulrich Fehring, Peter Neubronner, Bürgermeister Christoph König sowie der Schriftführerin Angelika Hartmann der Grund, ein überaus positives Resümee zu ziehen. Stiftungsvorsitzender Horst Eckstein, ein sehr enger Freund und Vertrauter der Familie, der zum Vorstand auf Lebenszeit berufen wurde und das Ehepaar Neubronner seit dem Jahr 1968 in allen Finanzfragen beraten hat, verwaltet das Stiftungsvermögen sorgsam. Dies vor dem Hintergrund der Finanzkrise im Jahr 2008, der Corona-Pandemie und der Ne-

gativzinsphase. „In der Zeit von 2005 bis heute haben wir rund 30 Institutionen und Einzelpersonen mit einer Gesamtausschüttung von rund 410.000 Euro erfreuen können.“ Darunter unter anderem das Kaiserin-Friedrich-Haus, die Ökumenische Diakoniestation sowie Förderprogramme in verschiedenen Schulen, das DRK Kronberg, der Burgverein, die Alzheimer-Stiftung, der Reitclub, die Kronberg Academy einschließlich des Emanuel-Feuermann-Konservatoriums, der Kronberger Kulturkreis, die Museumsgesellschaft und die Kunstschule. Der Stiftung obliegt auch die Pflege der Grabstätte des Ehepaars Neubronner auf dem Friedhof Frankfurter Straße. Der Stiftung wurde im Jahr 2021 für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie der Bürgerpreis der Stadt Kronberg verliehen. Es war das Jahr der 125. Wiederkehr des Geburtstages von Ehrenbürger Carl Neubronner (1896 bis 1997). Als Sohn des Apothekers Dr. Julius Neubronner und dessen Frau Charlotte, geb. Stiebel, einer Enkelin von Jacques Reiß, wuchs er in Kronberg auf. Nach seiner Ausbildung zum Ingenieur trat er in die von seinem Vater in Kronberg gegründete „Fabrik feucht- und trockenklebender Papiere Dr. J. Neubronner“ ein, die im Jahr 1934 nach Oberursel verlegt wurde.

Soziale Projekte gefördert

In seiner Heimatstadt Kronberg unterstützte Carl Neubronner bereits zu seinen Lebzeiten zahlreiche soziale und kulturelle Zwecke. Anlässlich seines 90. Geburtstags gründete er die Carl-Neubronner-Sport-Stiftung, aus der besondere Leistungen im sportlichen Bereich finanziell anerkannt oder Investitionen gefördert werden können. Im Jahr 1997 gründete er mit seiner zweiten Frau Erika (1923 bis 2005) die Carl-und-Erika-Neubronner-Stiftung, die gemeinnützigen Zwecken gewidmet war und aus der noch heute kulturelle und soziale Projekte gefördert werden. „Im Jahr 1995 wurde ein Stiftungskonto eingerichtet und zunächst jeweils ein bescheidener Betrag eingezahlt. Erst am 12. Mai 1998 erhielten wir die Stiftungsurkunde des Regierungspräsidiums Darmstadt. Zu einer Stiftung in der heutigen Größenordnung wurden wir erst ab dem Jahr 2005 nach dem Ableben von Erika Neubronner, die eine testamenta-

rische Verfügung, die den Willen von Carl Neubronner einschloss, hinterließ“, erinnert sich Horst Eckstein. Carl Neubronner, der in der NS-Zeit wegen seiner Abstammung unter Zwangsmaßnahmen zu leiden hatte, regte die Errichtung eines Mahnmals für die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungen an, das im Jahr 1983 unterhalb des Kronberger Rathauses verwirklicht wurde. Zu seinen Verdiensten zählen auch Erhalt und Publikation der von seinem Vater Julius um die vorvorige Jahrhundertwende in Kronberg gedrehten Filme, die er dem Deutschen Filmmuseum Frankfurt übergab. Als Grundstock für ein künftiges Stadtmuseum stiftete er eine Vitrine mit Exponaten zur Geschichte seiner Familien. Am 11. Oktober 1984 beschloss die Stadtverordnetenver-



Carl und Erika Neubronner

sammlung, Carl Neubronner in Würdigung seiner Verdienste um Kronberg die Ehrenbürgerwürde der Stadt Kronberg im Taunus zu verleihen. Carl Neubronner starb am 19. November 1997 im Alter von 101 Jahren. Stiftungen haben eine lange Tradition und

sind seit Jahrhunderten Ausdruck bürger-schaftlichen Engagements. Der Wille des Stifters oder der Stiftergemeinschaft ist dabei die oberste Richtschnur. Für das Grundstockvermögen gilt der Grundsatz der Werterhaltung, denn nur so kann eine wie auch immer geartete Unterstützung dauerhaft finanziert werden. Das setzt eine sehr gewissenhafte Geschäftsführung voraus, und als profilierter Finanzfachmann hat Horst Eckstein auf eine „sehr ruhige Hand“ geachtet. Aber auch diese Stiftung wird auf künftige negative Entwicklungen wie die hohe Staatsverschuldung, die Inflation, die Einflüsse auf das Wirtschaftswachstum und die Krisen weltweit reagieren müssen. Horst Eckstein, der auf eine lange Bankkarriere zurückblickt und Filialleiter der Effektenbank Warburg in Kronberg war



Fotos: privat

meint: „Die Hoffnung auf die Fähigkeit des Menschen, auf alle Herausforderungen der Zukunft eine Antwort zu haben, stirbt zuletzt. Auch unsere Stiftung wird auf alles immer wieder eine passende Antwort finden müssen.“

Virtuoses Duo mit interessanten Werken im Altkönig-Stift



Der Geiger Ken Schumann und die Pianistin Kasia Wieczorek präsentierten im Festsaal des Altkönig-Stifts Werke von berühmten Komponisten mit interessanten Entstehungsgeschichten.

Foto: Wilfried Schumacher

Kronberg (pf) – Es begann mit einer musikalischen Liebeserklärung von Johannes Brahms und endete mit der Fantasie C-Dur, einem Werk, das der Geiger Ken Schumann, wie er bekannte, besonders liebt und als eines der schönsten und tiefsten Werke des späten Schubert bezeichnete. „Fantasia“ hatte er das Programm daher auch betitelt, mit dem er Freitagabend gemeinsam mit seiner Klavierpartnerin Kasia Wieczorek im Festsaal des Altkönig-Stifts zu Gast war. Nicht zum ersten Mal, denn er betonte mehrmals, wie sehr er sich freue, hier wieder ein Konzert geben zu dürfen. Zum Auftakt spielte

das perfekt aufeinander eingespielte Duo die Violinsonate Nr. 2 A-Dur op. 100 von Johannes Brahms, die „Thuner Sonate“, denn sie entstand 1886, als der Komponist einen sehr kreativen Kammermusiksommer am Thuner See in der Schweiz verbrachte. Als er erfuhr, dass ihn dort die Sängerin Hermine Spies aus Wiesbaden besuchen wolle, komponierte er für sie nicht nur zwei Lieder, sondern auch die Violinsonate „in Erwartung einer lieben Freundin“ und dem ersten Satz mit der vielsagenden Bezeichnung Allegro amabile. Eine „Liebes- und Liedersonate“ nannte sie der Brahms-Biograph Max Kal-

beck. Von Hermine Schwester Minna ist eine berührende Schilderung des Nachmittags überliefert, als die beiden bei Brahms eintrafen: „Ein Spätsommertag war’s. Die Nachmittags-sonne stand vor ihrem Untergange und strahlte golden über die Wasser und durch die geöffneten Fenster zu uns herein. Die Blumengehänge, die über die Ufer des Sees herabfielen, wurden zu neuen glutvollen Farben erweckt und sandten ihren Duft herüber. Hermine sang dazu. Zwei neue, noch ungedruckte Lieder lagen auf dem Notenpult des Flügels, ‚Immer leiser wird mein Schlummer‘ und ‚Wie Melodien zieht es‘. Brahms begleitete.“ Aus der Liedmelodie zu den Versen „Wie Melodien zieht es mir leise durch den Sinn, wie Frühlingsblumen blüht es und schwebt wie Duft dahin“ entwickelte Brahms das Seitenthema des Sonaten-Kopfsatzes, aus dem Lied „Komm bald“ das Hauptthema. Dahinter verbirgt sich nicht nur ein doppeltes Geständnis an Hermine Spies, sondern auch ein ästhetisches Programm. „In der A-Dur-Sonate ‚blüht es und schwebt‘ wie in keiner zweiten der Gattung, alles wirkt zart und duftig, ohne das Thema ‚Virtuosität‘ auch nur zu streifen“, so beschreibt der Kammermusikführer Villa Musica das Werk: „Eine ‚Liebes- und Liedersonate‘ eben.“

Hofmusiker in Salzburg

Als zweites Stück erklang das Adagio E-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, auch ein Satz mit einer ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte, wie Ken Schumann dem zahlreich erschienenen Publikum verriet. Mozart komponierte insgesamt fünf Violinkonzerte, sagte er. Als der Geiger Antonio Brunetti, Mozarts Nachfolger als Hofmusiker in Salzburg, sich bei ihm beschwerte, dass der zweite Satz, das Adagio, des fünften Violinkonzerts ihm nicht gefalle, es sei „zu künstlich“, reagierte Mozart nicht etwa ärgerlich oder gekränkt. „Es

gefällt dir nicht?“ meinte er: „Dann schreibe ich dir einen neuen zweiten Satz“. Franz Schuberts Fantasie C-Dur für Violine und Klavier, Deutschverzeichnis 934, mit der das Programm zuende ging, erforderte Ken Schumanns und Kasia Wieczoreks ganzes virtuoses Können. Sie entstand im Dezember 1827, im Jahr vor Schuberts frühem Tod, geschrieben für den „böhmischen Paganini“ Josef Slawik, der damals als exorbitant guter Geiger galt.

Uraufführung

Bei der Uraufführung irritierte sie das Publikum durch ihre ungewöhnliche Länge und anders als viele Fantasien, die damals als virtuose glänzende Salonmusik entstanden, besticht sie durch ihren strengen Aufbau. Die Satzbezeichnungen Andante molto, Allegretto, Andantino, Tempo I, Allegro vivace, Allegretto und Presto sind nicht streng voneinander getrennt, sondern erscheinen im Rahmen einer einzigen großen Form. Bereits das einleitende Andante molto, so beschreibt es der Kammermusikführer, „ist eine Elegie aus purem Klang. Die oszillierende Klangfläche des Klaviers und die endlos langen, metrisch kaum mehr zu bestimmenden Melodiebögen der Violine repräsentieren einen Aspekt des Fantasiebegriffs, den später Robert Schumann aufgreifen und theoretisch untermauern sollte: Die Idee einer ‚höheren poetischen Interpunktion‘, die die ‚Tyrannei des Taktes‘ überwindet. In den Variationen kommt der virtuose Anspruch einer ‚Fantaisie brillante‘ zu seinem Recht, so dass sich in diesem Werk drei verschiedene Aspekte des Fantasiebegriffs – strenge Form, freie Diktion und Brillanz – kongenial durchdringen.“ Begeistert applaudierte das Publikum im Festsaal des Altkönig-Stifts den beiden Künstlerpersönlichkeiten, die sich mit einer Zugabe bedankten, der berühmten „Meditation“ aus Jules Massenets Oper „Thaïs“.

„StadtStrand“: SPD kündigt Initiative für die Haushaltsberatungen an

Kronberg (kb) – Zwei Sommerferien lang verwandelte sich der Berliner Platz in einen StadtStrand – finanziell ermöglicht durch das bis 2023 laufende Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“. Bisher sind keine Pläne der Hessischen Landesregierung bekannt, das Programm 2024 fortzuführen. Die SPD schlägt daher vor, dass die Stadt Kronberg den StadtStrand auf jeden Fall wieder anbietet, finanziert aus dem städtischen Haushalt und mit Sponsoren. „Anfang September ging die diesjährige StadtStrand-Aktion des Stadtmarketings zu Ende. Ich war

mehrere Male dort und habe immer fröhliche Menschen gesehen, die froh waren, dass sie und nachmittags auch ihre Kinder diese Möglichkeit der Aktivität hatten. Auch wenn wir dieses Jahr mit dem Wetter nicht ganz so viel Glück hatten wie letztes Jahr, war der Zuspruch gut und die meisten Ausrichter von Veranstaltungen dort konnten bestimmt ein positives Fazit ziehen“, so Gabriele Rossbach. Diese Idee habe sich in den zwei Jahren etabliert. Sie belebe den Berliner Platz in der ansonsten an Feiern armen Ferienzeit. Matthias Greilach und das Stadtmarketing-Team

zusammen mit den Vereinen hätten mit dem StadtStrand den Kronberger Sommer bereichert. Wir sollten ihn in den nächsten Jahren weiterführen.“, sagt Thomas Kämpfer, Vorsitzender der Kronberger SPD. In die demnächst beginnenden Haushaltsberatungen werde sich die SPD für Haushaltsmittel für den StadtStrand im Doppelhaushalt 2024/25 stark machen und Sponsoren zur Unterstützung des StadtStrandes suchen. Am 16. September trifft sich die Partei zusammen mit der Fraktion zu einer Haushalts-Klausurtagung.

Apfelspenden für die Villa Racker-Acker

Kronberg (kb) – Der Förderverein der Villa Racker-Acker wird beim diesjährigen Kronberger Apfelmarkt am 1. Oktober mit einem Stand vor Ort sein, bei dem die Kinder selbst Apfelsaft keltern können. Dieser wird glasweise und in Kanistern verkauft. Die Einnahmen fließen kom-

plett dem Förderverein der Einrichtung zu und werden dann in die Neugestaltung der Außenanlage der Kita Villa Racker-Acker reinvestiert. Was vorab unbedingt gebraucht wird, sind sehr viele Äpfel. Geplant ist eine Sammelaktion mit den Kindern, das wird aber nicht ausrei-

chen. Wer also Apfelbäume im Garten hat oder jemand kennt, der welche hat, sollte sich melden. Je mehr Äpfel vorhanden sind, umso mehr Geld kann eingenommen werden. Interessenten können sich per E-Mail an den foer- dervereinrackeracker@freenet.de wen-



Apfelernte beim Golf-Club

Foto: privat

Gottesdienst für neue Hospizbegleitungen

Kronberg (kb) – Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst BETESDA in Kronberg lädt alle Bürger und Bürgerinnen ein, am gemeinsamen Entsendungsgottesdienst der zukünftigen Hospizbegleiterinnen teilzunehmen. Dieser findet am Sonntag, 17. September, um 10 Uhr in der Evangelischen Johanniskirche statt. Auch in diesem Jahr wird Dekan Martin Fedler-Raupp 15 Frauen in ihre zukünftige Aufgabe als Hospizbegleiterinnen im Rahmen eines Gemeinschaftsgottesdienstes einführen. Sie wurden in einem achtmonatigen Kurs für die Taunusstädte Kronberg, Königstein und Bad Soden qualifiziert. BETESDA freut sich auf fünf neue Ehrenamtliche.

In dieser Zeit wurden viele Themen angesprochen wie zum Beispiel Kommunikation und Gesprächsführung, die eigene Wahrnehmung zu den Themen Sterben und Tod, Patientenverfügung, Trauerphasen und vieles mehr. Im letzten Drittel der Qualifizierung rundeten diese kurzweilige Zeit unterschiedliche Praktika ab wie zum Beispiel in einem Pflegedienst, in einem stationären Hospiz, beim Palliativteam Hochtaunus und einen individuellen Besuchsdienst. Die Teilnehmerinnen und verantwortlichen Koordinatorinnen hatten in dieser Zeit sehr intensive Gespräche und oft Tränen in den Augen, aber meist vor Lachen. Bedingt durch diesen Gottes-

dienst gibt es gemischte Gefühle, einerseits diese tolle Gruppe jetzt so regelmäßig nicht mehr zu sehen, andererseits freuen sich die qualifizierten Ehrenamtlichen auf die kommenden hospizlichen Aufgaben in den einzelnen Orten. „Wir sind nach dem Gottesdienst beim Empfang im Alten Gemeindehaus „Doppes“ noch für Fragen und Gespräche offen und würden uns über viele Besucher und Besucherinnen freuen“, so die beiden Koordinatorinnen Monika Schulz und Anja Born. Im kommenden Jahr wird es wieder einen neuen Qualifizierungskurs geben, für den Frauen und auch Männer für diese dankbare und bereichernde Aufgabe gesucht werden.

Neues Programm für Kinder und Jugendliche in St. Johann

Kronberg (kb) – Der Kinder- und Jugendchor St. Johann startet nach den Sommerferien wieder mit interessanten Programmen – ein idealer Zeitpunkt, um einzusteigen oder nur einmal zu schauen ‚wie Chor geht‘. Auf dem Programm des nächsten halben Jahres stehen unter anderem die Kinderoper Noahs Flut von Benjamin Britten (15. November), das Krippenspiel am Heiligen Abend und das Weihnachtskonzert. Der Kinder- und Jugendchor St. Johann

teilt sich in drei Gruppen: 15 bis 15.45 Uhr Mädchen der Grundschule, 16 bis 16.45 Uhr Jungen der Grundschule, 17 bis 18 Uhr Jugendliche der weiterführenden Schule. Die ersten Proben nach den Ferien finden am Freitag, 8. September, im Hartmuthaus(Wilhelm-Bonn-Straße 1) statt. Alle Kinder und Jugendlichen im Schulalter sind willkommen. Bei der Chorarbeit kommt es darauf an, dass die Kinder und Jugendlichen Freu-

de an der Musik entwickeln und darüber hinaus Ziele wie Stimmbildung, Hörerziehung, Notenlesen (ab 3. Klasse) erreicht werden. Dazu kommt das Kennenlernen von Liedrepertoire unterschiedlichster Epochen, Länder und Kulturen, die Darstellung von Rollen in Singspielen und Sammeln von Auftrittserfahrung. Der Chor wird geleitet von Dekanatskantor Bernhard Zosel und der Sängerin und Stimmbildnerin Josephine Rösener. Kontakt: singen.

Für sie beginnt jetzt der Ernst des Lebens



Schönberg (kb) – „Willkommen in der Viktoria-Schule“ – mit diesen Worten in einem liebevoll gedrehten Stop-Motion-Film wurden nicht nur die 41 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler und ihre Gäste, sondern auch die neue Schulleiterin der Schule, Annika von Stünzner-Heymann, begrüßt. Da auch diese am Tag zuvor erst ihren ersten offiziellen Schultag im laufenden Schulbetrieb an der Viktoria-Schule hatte,

konnte sie die Aufregung der Kinder gut verstehen. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Sankt Alban ging es für die neuen Schulkinder in die Taunushalle, in der die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen mit ihren Lehrerinnen ein tolles Programm für sie vorbereitet hatten. Das Flötenstück der 39 Kinder beeindruckte die Erstklässler und Erstklässlerinnen und ihre Gäste gleichermaßen. In einem Lied erzählten die Großen den Kleinen anschließend, warum Schule „Top!“ sei: Zusammen lernen und Fragen stellen, lachen, Freunde treffen und miteinander spielen– durch all das mache die Schule Spaß. Mit einer Geschichte einer kleinen Erstklässlerin thematisierte Annika von Stünzner-Heymann die Bewältigung der Herausforderungen, die nun auf die neuen Schulkinder zukommen. Dass diese aber nicht alleine bewältigt werden müssen, sondern alle Eltern,

Lehrerinnen und Freunde hierbei unterstützen und helfen werden, nimmt den Kindern sicher die anfängliche Aufregung und ersten Bedenken. Nach der feierlichen Klasseneinteilung erlebten die neuen Schulkinder ihre erste richtige Schulstunde, während die Familien und Gäste von den Eltern der zweiten Klassen und dem Förderverein bei bestem Sommerwetter mit Sekt und Knabberien auf dem Schulhof versorgt wurden. Im Anschluss an die erste Unterrichtsstunde gab es auf dem Schulhof noch die Gelegenheit für ein ganz besonderes Foto. Auf einer alten Schulbank vor einer Tafel mit der Aufschrift „Mein erster Schultag“ wurde so manches Bild fürs Familienalbum aufgenommen, bevor es für die Schulkinder zu den privaten Feiern mit Familien und Freunden ging. Der Tag der Einschulung wird allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Whisky 2023 FESTIVAL

GET YOUR TICKETS HERE:

BAD HOMBURG

23.-24. SEPTEMBER 2023
KURHAUS
WWW.WHISKYFAIR.COM

Gewinnspiel

Für alle Whisky-Liebhaberinnen und -liebhaber, die gerne beim „Whisky 2023 Festival“ in Bad Homburg dabei sein würden, verlost der Veranstalter in Kooperation mit dem Verlagshaus Taunus Medien GmbH – 10 x 2 Eintrittskarten – für das Festival. Alles was Sie tun müssen ist, eine E-Mail mit dem **Kennwort „Whisky 2023 Festival“**, Ihrem **Vor- und Nachnamen** sowie **Ihrer Adresse bis zum Montag, 18. September 2023, 15 Uhr** an folgende Mailadresse zu senden: **gewinnspiel-kw@hochtaunus.de** Aus den Einsendungen werden zehn Gewinnerinnen und Gewinner gezogen. Die Benachrichtigung erfolgt ebenfalls per Mail bis zum Mittwoch, 20. September 2023. **Die Karten werden namentlich hinterlegt und können am Wochenende an der Tageskasse abgeholt werden.**

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

SCHLAFEN SIE AUF DEM RICHTIGEN KISSEN?

Egal ob Seitenschläfer, Rückenschläfer oder Bauchschläfer: Finden Sie zusammen mit unseren Schlafexperten das perfekte Kissen für Ihre Bedürfnisse.

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg
Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt
Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de ☎ 069/420000-0

Vorsortierter Flohmarkt der Kita Pustebume

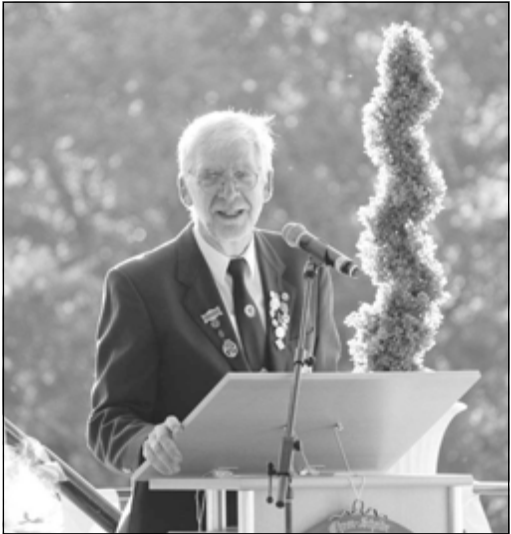
Kronberg (kb) – Am Samstag, den 23. September, findet von 13.30 bis 16 Uhr in der Stadthalle wieder der Kinderkleiderflohmarkt der Kita Pustebume statt. Schwangere dürfen bereits ab 13 Uhr stöbern. Im großen Saal der Stadthalle wird es ein reichhaltiges Herbst- und Winterangebot an Kinderkleidung, Spielsachen, Babybedarf, alles was Räder hat, Schwangerschaftsmode, Schuhe, Medien und vieles mehr geben. Selbstverständlich gibt es auch die Kuchenbar. Diesmal wird es die vielfältige Kuchenauswahl nur zum Mitnehmen geben. Der Umwelt zuliebe wird darum gebeten, eine große Mehrwegdose mitzubringen. Die Veranstalter freuen sich auf viele interessierte Käufer, da 20 Prozent des Umsatzes und die Teilnahmegebühr an den Förderverein der städtischen Kita „Pustebume“ e. V. gehen, um davon Anschaffungen für die Kita-Ausstattung zu tätigen oder bei Ausflügen zu unterstützen.

Kronberger Schützen trafen sich zur akademischen Jubiläumsfeier



Böllerschüsse zur Begrüßung

Fotos:Göllner



Vereinsvorsitzender Lothar Strobl

Kronberg (mg) – Böllerschüsse tönten am sommerlichen Freitagabend durch die Wiesen, die neben dem Vereinsgelände samt Schützenhaus der Cronberger Schützen-Gesellschaft von 1398 liegen. Gegen 18 Uhr begannen am Lindenstruth damit die Festlichkeiten zum 625 jährigen Jubiläum. Zahlreiche Menschen aus anderen Vereinen und Institutionen der Stadt waren zugegen. Mitglieder der Feuerwehr wohnten dem Publikum bei, die Rittergarde hatte sich in Schale geworfen und empfing ankommende Gäste. Vor allem der Kronberger Musikverein unterstützte die Feierlichkeiten tatkräftig, unter anderem mit Festmusik von Richard Wagner. Neben einigen langgedienten Kommunalpolitikern verschiedener Parteien waren auch Kronbergs Bürgermeister Christoph König und der Landrat des Hochtaunuskreises Ulrich Krebs mit von der Partie. Letzterer erwähnte, dass er wohl noch nie mit Böllern begrüßt worden sei. Der Bürgermeister versprach in Folge schmunzelnd, dass er auch zum 1250 jährigen Jubiläum kommen werde. Ob er dann allerdings noch im Amt sei, das wisse er nicht. Beide lobten die Schützengesellschaft in ihren jeweiligen Reden. Ein Protagonist, dem gewiss viel Ehre im Vereinsleben gezollt werden darf, ist Lothar Strobl. Er ist der Vorstandsvorsitzende und erinnerte in seiner ausführlichen Rede an viel Historisches. Wenn man bedenkt, dass die Gründungszeit ins Heilige Römische Reich fällt, ist es nicht schwer, sich vorzustellen, was in all den Jahrhunderten bis zur heutigen Bundesrepublik an Entwicklungen auch die Cronberger Schützengesellschaft leisten

musste. Der Wandel vom Kaiserreich über die Revolution von 1848 hin zur vom Volk in freien Wahlen legitimierten heutigen Demokratie, ein langer und beschwerlicher Weg mit vielen Opfern. Begriffe wie Lunte und Muske tauchten in Strobls Zeilen auf und machten bewusst, wie es damals noch zugehen musste, damit die Stadt Kronberg verteidigt werden konnte. Aber auch Preisschießen und Schützenfeste gehörten zur langen Tradition und stellten oft gesellschaftliche Großereignisse dar, die überregional in Erscheinung traten. Am 8. September diesen Jahres im 21. Jahrhundert wurden dann auch zahlreiche Preise und Ehrungen verliehen. Unter anderem vom Vizepräsidenten des Deutschen Schützenbundes Marcus Stumpf und dem Vorsitzenden des Sportkreises Hochtaunus Norbert Möller, nachdem der Vorstandsvorsitzende bereits die zahlreichen sportlichen Erfolge des Vereins seit dem Jahr 1970 bis heute erwähnte, eben dem Jahr, in dem auch Lothar Strobl Vereinsmitglied wurde. Vor allem die Schützinnen leisteten ihren Beitrag zum sportlichen Über-



flug, beispielsweise mit der deutschen Meisterschaft im Jahr 1977. Jugendarbeit und eine Sportgruppe für Menschen mit Einschränkungen gehören ebenso zur Vereinsstruktur der Kornberger Schützen, eine große gesellschaftliche Bandbreite ist auch hier vorhanden. So schloss dann auch Strobl mit den Worten: „Demokratie beginnt in den Vereinen. Hier lernen die Jugendlichen schon früh, sich einzubringen und die Gemeinschaft zu fördern.“ Und er fügte hinzu: „Die Schützenvereine in Deutschland dienen ausschließlich der Ausübung des gewaltfreien Sports und der Pflege der Tradition.“



Rund 200 Schützen aus sieben Bundesländern waren angereist, um das Spektakel mitzuerleben.

Fotos: Muth-Ziebe

Mit Pulverdampf und Böllerschüssen endete das Schützen-Jubiläum

Kronberg (hmz)- Weithin waren die Böller- und Kanonenschüsse zu hören, die zu Ehren der „Cronberger Schützengesellschaft“ anlässlich ihres 625-jährigen Bestehens unter strengen Sicherheitsvorgaben in der Lindenstruth abgefeuert wurden. Alles folgte einer festgelegten Choreographie mit einem eigenen „Dirigenten“, dem stellvertretenden Vorsitzenden Rolf Gilgen. Die aktuelle „Böllerordnung“ mit je sechs Salven liest sich so: „Zuerst die Hand- & Schaftböller, nach deren Abmarsch sind Kanonen und Standböller mit ihren Salven aktiv.“ Das zum Verständnis all derer, die aus der Ferne die Schussfolgen mitverfolgten. Die Aktiven und Gäste an Ort und Stelle waren mit Ohrstöpseln ausgestattet oder hielten sich die Ohren zu. Dirigenten obliegt die klare Kommandofolge, entlehnt einer langen Tradition und immer wieder bei ganz besonderen Anlässen im Rahmen der Brauchtumpflege zu hören. Dazu gehört bei den Böllerschützen entweder in die jeweilige Tracht des Vereins gekleidet oder je nach Anlass eine historische Uniform. Beides war beim „Hessischen Böllerschützentreffen“ zu sehen. Um den Ablauf zu verstehen, gab Rolf Gilgen den Rat, „einfach dabei zu sein und zuzuhören,“ was ihm beim zweiten Fall nur mit Unterbrechungen möglich war. Nach dem zweiten Kommando war dann klar, wann es soweit war: „Böllerschützen Achtung, Böller laden, verdammen, Zünder setzen, Hahn spannen, Böller hab acht, zwei eins Feuer.“ Wie angekündigt, wurde es ein Schützentreffen mit „viel Pulverdampf und Donnerknall.“ Eine Besonderheit gab es gleich beim ersten Böllerschuss: eine weiß-rot-blaue Rauchfahne in den Farben der Stadt, wobei das Blau für Hessen-Nassau steht. Kleine Stichflammen kamen aus den Waffen, dann Pulverdampf.

Es regnete rußige Korken und Schwarzpulverstaub. Außer der Salve gab es das langsame Reihenfeuer oder das gegenläufige Reihenfeuer. Da musste jeder Schuss sitzen, das erfordert nicht nur Kraft, sondern auch Konzentration. Das Schwarzpulver hatten sie



portioniert in kleinen Röhrchen, die Korken warteten zwischen den Zähnen, bis nachgeladen war. Böllern ist kein billiges Hobby. Aus Eichenholz und Stahl ist jeder dieser mehrere Kilo schweren Handböller gefertigt, meist verziert und graviert mit Initialen oder Ranken; die Mitglieder zeigten die Prunkstücke mit großem Stolz. Qualität, die ihren Preis hat. Knappe neunzig Minuten dauerte die Vorstellung, die der anschließenden Siegerehrung beim Preisschießen voranging. 200 Mitglieder aus Schützenvereinen aus sieben Bundesländern waren angereist und feierten drei Tage lang mit der „Cronberger Schützengesellschaft von 1398“ das denkwürdige Jubiläum des ältesten Vereins Kronbergs. Mit dabei auch der Fanfarenzug Kronberg und die „Rasselböck.“

Kunstprojekt Streuobstwiesen geht in die nächste Runde

Kronberg (kb) – Das Kunst- und Literaturprojekt www.kronberger-streuobstwiesen.de setzt sich weiterhin für den Schutz der Streuobstwiesen, Naturwiesen und Wildflächen in Kronberg Süd, Am Auernberg und in Oberhöchstadt Süd ein. Diese Flächen werden über den Lauf der Jahreszeiten hin begleitet und Fotos, Gemälde und Gedichte und poetische Skizzen (in Textform) auf einer Webseite gesammelt und publiziert. „Ziel ist es, die Schönheit der erhaltenswerten Natur festzuhalten und so auf friedvolle Weise dafür zu kämpfen, dass diese Gebiete – gerade in der heutigen Zeit – unter Schutz gestellt werden“, erklärt die Initiatorin Henriette Tomasi. Viele seltene Tiere und Pflanzen, wichtige und fruchtbare Böden finde man in den ausgewiesenen und von Bebauung bedrohten Naturflächen. Das Stadtbild, der unverbaute Blick auf die Burg, die Spaziergänge in die teils verwilderten – aber wunderschönen Felder – all das werde durch Betonwüsten und jahrelange Baustellen bedroht. „Noch dazu, wo wohl Kronbergs Handwerker gar keine Gewerbeflächen mehr brauchen. Es soll dort wohl Fremdgewerbe angesiedelt werden, obwohl das Riesengelände von Braun partiell frei werden wird und in Frankfurt und Eschborn sehr viel Leerstand in Gewerbegebieten herrscht.“ Warum also weiterhin Natur und das in die Natur gebettete Stadtbild zerstören? Gerade in der heutigen Zeit, in der die Probleme durch Klimakatastrophen zunehmen würden und der Umweltschutz immer wichtiger werde, sei dies verantwortungslos. Das Projekt und seine Initiatorin – die Künstlerin Henriette Tomasi – seien weiter auf der Suche nach Kindern, Jugendlichen und Erwachse-



Fotos: Astrid Brondke

nen, die in diese Gegenden gehen und fotografieren, malen oder schreiben – oder auch Bilder für den Naturschutz im Allgemeinen senden, damit diese kostenlos auf der Webseite publiziert werden können. Juriert wird das Projekt durch Henriette Tomasi und Tula Trash. Bedingungen finden sich unter: www.kronberger-streuobstwiesen.de und die Daten (5 Bilder pro Monat pro Teilnehmer) können an: henriette@henriette-tomasi.de gesandt werden oder im Atelier Henriette Tomasi, Schirnstrasse 14, nach telefonischer Vereinbarung vorbeigebracht werden.

Mit Imhof über die Bildungskrise diskutieren

Kronberg (kb) – Die SPD-Kreistagsfraktion lädt am 14. September um 17.30 Uhr zu einer Matinee mit Diskussion und dem Film „Bildungsgang“ von Simon Marian Hoffmann in die Kronberger Lichtspiele ein. Knapp 50.000 junge Menschen verlassen jedes Jahr die Schule ohne Abschluss. Damit liegt Deutschland auf dem viertletzten Platz in der EU. Seit den ersten PISA Studien wird die Bildungsmisere lauthals beklagt. Doch geändert hat sich in den letzten zehn Jahren wenig. Die Filmdokumentation „Bildungsgang“ ist ein Film über das Bildungssystem, der tiefe Fragen stellt und die eigene Schulkarriere

hinterfragen lässt. Von der Schulabbrecherin bis zum Mathematik-Studenten, vom Dorfjungen bis zur BPoC-Abiturientin reflektieren Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse vor der Kamera. Erstmals zeigt eine Dokumentation die Perspektive junger Menschen auf die aktuelle Bildungskrise, die bisher im Diskurs fehlte. Im Film „Bildungsgang“ hinterfragen sie das Bildungssystem und sprechen sich für eine demokratische Mitgestaltung der Jugendlichen aus. Im Anschluss an den Film wird SPD-Landtagskandidat Sebastian Imhof mit Schülern und Lehrern diskutieren.

Wenn alle an einem Strang ziehen



Der stellvertretende Stammesführer Amrit, Meutenführer Julius, Stammesführung Khaled und Emilie, vorne Ulrike privat

Kronberg (kb) – Zwei Kreidetafeln mit bunten Buchstaben im Gras weisen den Weg zum Heim des Pfadfinderstamm „Schinderhannes“ am Rande des Waldes. Ein bisschen Bullerbü-mäßig mutet das an, und tatsächlich kann man das freie, unbeschwernte Spielen, das in Astrid Lindgrens Büchern beschrieben wird, auch in Kronberg im Jahre 2023 erleben: altersgemischt, umsichtig, stärkend – und ohne dauernde elterliche Kontrolle.

Mitmachkeltern

Beim alljährlichen Sommerfest waren die Eltern aber eingeladen und unterhielten sich angeregt, wie ihre Kinder eigentlich zu den Pfadfindern gekommen seien: über das beliebte Mitmachkeltern der Pfadfinder beim Apfelmarkt, über das eigene Interesse an der

Natur oder aber über Eltern, die selbst schon bei den Pfadfindern waren. Was den Kindern gefällt, ist ziemlich eindeutig: das Draußensein in der Natur, die Gemeinschaft, das sich Ausprobieren und auf die Unterstützung der Gruppe zählen zu können – zum Beispiel an diesem spielereichen Nachmittag bei „Schatz am Säuresee“, wo eine Person sich an einem dicken Tau in Richtung Schatztruhe entlanghangelt. Gut gehalten vom Team, welches das Seil strafft, anfeuert, die Höhe variiert, noch mehr anfeuert und schließlich, nach erfolgreicher Schatzjagd, die Gummibärchenbeute teilt. Unterstützung, Solidarität und gelebte Freude in der Natur. Wer darauf Lust hat, ist immer willkommen zu den Gruppenstunden, samstags 15 Uhr, Auf der Heide 17 in Kronberg.



Klimatage: Vorträge bei Aktives Kronberg

Kronberg (kb) – Aktives Kronberg beschäftigt sich im Vorfeld der Klimatage mit gesonderten Veranstaltungen mit dem Thema Klimawandel und seinen Konsequenzen. Auf zwei Veranstaltungen wird der Frage „Kronberg – morgen noch grün?“ nachgegangen. Am Dienstag, 19. September, wird gemeinsam mit der Stadt Kronberg und viaverde, einem Kronberger Unternehmen mit Fokus auf Freiraumplanung und Gartenarchitektur, eine Veranstaltung in den Kronberger Lichtspielen durchgeführt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr mit einem Vortrag von Johannes Wolf von viaverde mit Fokus auf Parks, Gärten und Probleme einzelner Bäume sowie deren Zukunftstauglichkeit. Danach wird Frau Richter vom Umweltreferat der Stadt Kronberg zum Klimaanpassungskonzept der Stadt referieren. Ihr Fokus liegt auf der Altersstruktur der Bäume in Kronberg und der Baumschutzaktion. Die Verantwortung der Einzelnen für den Erhalt der Natur und damit für unsere eigenen Lebensgrundlagen wird eine wesentliche Rolle spielen.

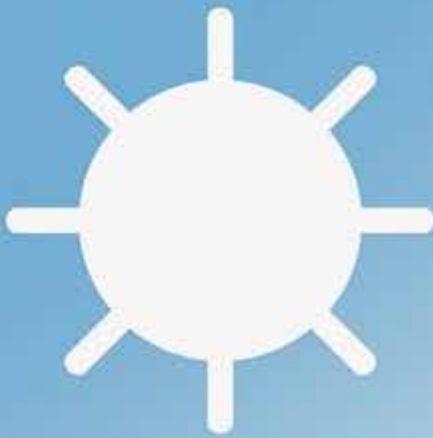
Neustart für das Brunnenfest

Schönberg (kb) – Das traditionsreiche Schönberger Brunnenfest lebt wieder auf. Am Samstag, 16. September, beginnt das Fest um 15 Uhr auf dem Ernst-Schneider-Platz zwischen der Viktoriaschule und der Kirche sowie rund um die Taunushalle und auf dem Schulhof. Beim Brunnenfest 2023 wirken mit die Turn- und Sportgemeinde Schönberg 1920 e.V. als der größte Verein im Stadtteil, Schönberg lebt e.V. als der noch junge örtliche Heimatverein, Creative Sounds Kronberg e.V., das 2005 gegründete Netzwerk für Profis und Hobbymusiker, der Verein der Freunde und Förderer der Viktoriaschule Schönberg e.V. und die Viktoriaschule selbst. Die organisatorische Federführung liegt bei dem Verein Schönberg lebt e.V.. Für das leibliche Wohl sorgen das Restaurant Magnolia in der Taunushalle, das Café-Bistro Freizeit in der alten Viktoriaschule und, mit einem Grillstand, der Förderverein der Viktoriaschule mit einem Kuchen und Kaffeestand und das Weingut Hamm aus Ingelheim mit einem Weinstand.



Grafikdesign Christoph Grabowski

Taunus°
Klimatage



Wir
machen
was für's
Klima!



Friedrichsdorf
Hochtaunuskreis
Königstein
Kronberg
Oberursel

25.09.
–
01.10.
2023

Weitere Infos unter: www.hochtaunuskreis.de/klimatage

Erfolgreiches Benefiz Golf Turnier des Lions Clubs hilft todkranken Kindern und dem Kinderhilfswerk Arche



So sehen Sieger aus: Die Freude über ihre sportlichen Erfolge sieht man den Gewinnerinnen und Gewinnern deutlich an.

Foto: privat

Kronberg (pf) – „Es war ein perfekter Tag mit recht heißen Temperaturen, die den Golf fern alles abverlangten, aber die gute Verpflegung unterwegs konnte dies mehr als ausgleichen“, zog Ralf Darpe, Leiter des achtköpfigen Golfausschusses des Lions Club Kronberg, zufrieden positive Bilanz nach einem rundum gelungenen Benefiz Golf Turnier. Dank der sehr guten Platzverhältnisse erzielten alle Teilnehmenden exzellente Ergebnisse, und mit voraussichtlich 25.000 Euro nach Abzug aller Unkosten war er auch mit dem finanziellen Ergebnis hoch zufrieden. Um 9.40 Uhr am Freitagmorgen hatte sich das erste der insgesamt fünfzehn Teams auf den Weg gemacht zu den 18 Abschlägen, Fairways und Grüns, die die Anlage im Schlosspark zu einem der schönsten Golfplätze Deutschlands machen. Denn obwohl die Entfernungen nicht allzu weit sind, gilt er als herausfordernd und nicht leicht zu bespielen – vor allem wegen der vielen über hundert Jahre alten Baumriesen mit ihren Schatten spendenden, aber auch

die Lichtverhältnisse schwierig gestaltenden mächtigen Kronen. Als besondere Herausforderung erwies sich zudem der neu erbaute Wasserspeicherteich am achten Loch, der im Laufe des Turniertages mehr als nur einen Golfball verschluckte. Nach der Premiere im vergangenen Jahr wurde auch dieses Jahr wieder im Scramble-Modus gespielt. Bei dieser Turnierspielvariante beraten und entscheiden die Flightmitglieder gemeinsam, welchen Ball sie nach dem jeweiligen Abschlag auswählen, um von diesem Punkt aus weiterzuspielen. „Normalerweise spielt jeder in einem Flight für sich“, erläutert Ralf Darpe. „Bei Scramble gibt es für jeden Flight nur eine Scorekarte, die Spieler müssen also unterwegs viel miteinander besprechen und sich einigen, das fördert den Zusammenhalt untereinander.“ Bis in den Nachmittag hinein waren die Spieler unterwegs. Am Abend trafen sie sich im Casino des Golfclubs wieder zu einem unterhaltensamen Programm mit Empfang, einem mehr-

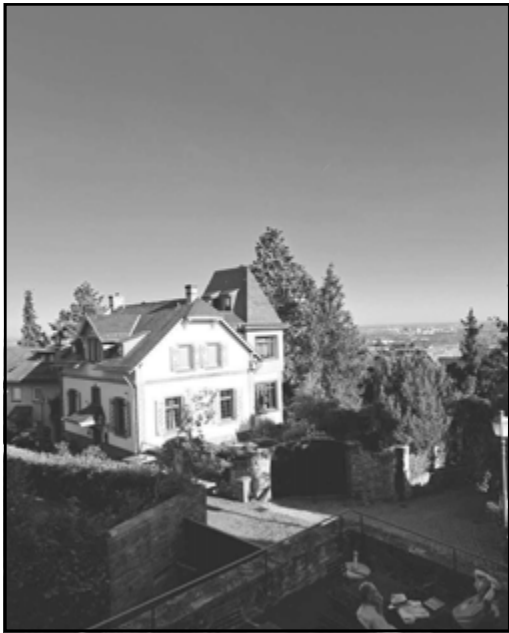
gängigen Abendmenü und der Siegerehrung. Den ersten Preis erspielten sich Ralf Schulten, Karin Thelemann, Thomas Gebhardt und Patrick Gust, zweite wurden Georg Rentmeister, Petra Gerstner-Eilers, Joachim Trenz und Georg Weimer, dritte Susanne und Ralf Sigmund, Dieter Helmle und Dirk Ranft, die ihre Preise unter großem Applaus entgegennahmen, gemeinsam mit Verena Leithner, die den Preis „Nearest to the Pin“ gewann. Viel Spaß gab es auch bei der Verlosung der wieder sehr hochwertigen Tombola-Gewinne. Erster Preis waren hier drei Übernachtungen für zwei Personen mit Greenfee in einem der weltbesten Resorts an der Costa Navarino in Griechenland, zweiter Preis zwei Übernachtungen für zwei Personen in einem fünf Sterne Wellnesshotel in Tirol und dritter Preis ein hochwertiger Kaffeevollautomat. Dazu gab es weitere Hotel- und Restaurant-Gutscheine, Tickets zu Konzerten und Sportveranstaltungen und weitere reizvolle Sachpreise. Ein Teil des Erlöses aus dem Golfturnier erhält im Rahmen der jährlichen Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ der seit dem vergangenen Jahr in Frankfurt arbeitende ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn. Kinderhospizarbeit ist anders als die Hospizdienste für Erwachsene, denn das Leiden der betroffenen Kinder kann sich über Jahre hinziehen. Die Löwenzahn-Leiterin ist Traumatherapeutin. Sie schult ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die dann in die Familien gehen und versuchen, dort den an einer lebensbedrohlichen und lebensverkürzenden Krankheit leidenden Kindern etwas Freude und Abwechslung zu bringen. Sie helfen aber auch den Geschwistern und stehen den Eltern mit Rat und Tat zur Seite, etwa bei Problemen mit der Krankenkasse. Laut Statistik gibt es in Frankfurt etwa 400 betroffene Familien, von denen die meisten gar nicht wissen, dass es Löwenzahn mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern gibt, die ihnen in dieser verzweiferten Situation beistehen können. „Eine stille Tragödie nach über 30 Jahren Hospizarbeit in Deutschland“, nennt das Löwenzahn-Gründer Thorsten Haase.

Der andere Teil des Erlöses geht erstmals an das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“, das sich gegen die materiellen und emotionalen Auswirkungen von Kinderarmut und für mehr Chancengleichheit unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft engagiert – nach dem Motto: „Wir machen Kinder stark fürs Leben!“ Ziele der Arbeit sind es, Potenziale zu fördern, Bildung zu ermöglichen und Chancen zu eröffnen. In Frankfurt ist die Arche in Griesheim, in der Nordweststadt und an der Erich-Kästner-Schule aktiv. Bereits in diesem Jahr finanzierte der Lions Club das LernCamp der Arche im nordhessischen Knüllgebirge in der zweiten Osterferienwoche für 31 Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren. Unterstützt von 31 Ehrenamtlichen, die sie vor Ort oder online begleiteten, konnten so während der Tage Bildungslücken gefüllt, Themen vertieft und wichtige Prüfungen vorbereitet werden. Dazu gab es Workshops, sportliche und kreative Angebote und ein spannendes Geländespiel. „Den Jugendlichen wurde im Verlauf dieser Tage bewusst, wie vielfältig Lernen sein kann, wie viel Spaß es machen kann und wie wichtig es ist, sowohl konzentrierte Lernphasen als auch Zeiten der Entspannung zu haben. Diese Woche war ein voller Erfolg mit toller Gemeinschaft“, so das Fazit der Mitarbeitenden aus den Jugendarchen in Frankfurt. „Dass das Benefiz Golf Turnier wieder ein solcher Erfolg war, liegt besonders an den langjährigen Sponsoren, die auch während der Coronakrise immer an der Seite des Lionsclubs Kronberg gestanden haben“, bedankt sich Ralf Darpe. Daher bemühe sich der Club, die Veranstaltung jedes Jahr immer noch ein wenig besser zu machen. „Die kontinuierlich steigenden Sponsorengelder zeigen, dass dieses Konzept aufgeht“, freut er sich. Zu den Hauptsponsoren des Benefiz Golf Turniers gehörten in diesem Jahr Frankfurter Vermögen AG, Société Générale, M&G Investments, Airvalve Flow Control GmbH, Source For Alpha AG, MVC GmbH, CODAK Real Estate GmbH und die Planungsgesellschaft Jacobs mbH.

Geschichten rund um den Turm

Aktuell

Das „Neubronner Haus“ in der Schloßstraße 15 – Ein kurzer Abriss der Geschichte



Das Haus in der Schloßstraße 15 hat eine interessante Geschichte. Foto: Muth-Ziebe

Mitte des 19. Jahrhunderts ist das Grundstück erstmalig in einem Dokument zu finden. Kronberg lag noch in seinen Mauern und zählte nur rund 1.500 Seelen. Obwohl schon seit 1330 mit den einfachen, dann ab 1367 mit erweiterten Stadtrechten ausgestattet, hatte das Städtchen eher einen dörflichen Charakter. Handwerk und Landwirtschaft waren die bestimmenden Einnahmequellen. Zu dieser Zeit war der Burgberg noch dünn besiedelt. Das Sommerhaus der Familie Dr. Gustav Passavant – Schloßstraße Nr. 6 – existierte noch nicht, und auch unterhalb der Burgkapelle auf dem großen Gelände, das ehemals zum Hellhof gehörte, standen noch keine Häuser. Ebenfalls unbebaut war das Grundstück Schloßstraße 15. Es gehörte, wie dem Gewerbesteuerkataster von 1861 zu entnehmen ist, dem „Maurer mit einem Gehilfen“ Peter Conrad Meister. Er ist auch noch im sogenannten Urkataster von 1870 als Eigentümer des unbebauten Grundstücks eingetragen. Wohl aber

stand auf dem Nachbargrundstück mit der Hausnummer 13 schon ein Gebäude. Ignatz Rick ist im Brandkataster von 1806 als Eigentümer eines zweistöckigen Wohnhauses vermerkt, das später in das Eigentum des Händlers Jacob Grimmelshäuser überging. Das unbebaute Grundstück Nr. 15 erwarb 1892 Carl Peter Ehrhardt als Garten und schließlich kaufte es 1895 Heinrich Müller, der es in demselben Jahr bebaute. Später hat dann Georg Wilhelm Emil Armbrüster die Liegenschaft erworben. Er war Mitinhaber der Firma Gebr. Armbrüster, einer weit über die Region hinaus bekannten Kunstschmiede in Frankfurt am Main. Sie fertigte das Posttor in Potsdam, eine imposante Toranlage von 32 m Breite und einer Höhe von bis zu 11 m, das 1893 auf der Weltausstellung in Chicago ausgestellt und von Kaiser Wilhelm II. später angekauft worden war. Herr Armbrüster ließ sich 1907 in der Jaminstraße 4 eine im malerischen Stil entworfene Villa bauen, die er aber nicht mehr bewohnen konnte, da er am 31. Dezember 1907 im Alter von nur 50 Jahren in Kronberg starb. Der Apotheker Dr. Julius Neubronner, der die Kronberger Apotheke von der Dopesstraße in die von ihm erworbene und umgebaute sog. Streitkirche verlegt hatte und in deren Obergeschoss er großzügig wohnen konnte, nutzte die Flurstücke unterhalb der Nr. 15 als Apothekengarten, in dem die Drogen, sprich die Kräuter, für die Arzneien angebaut wurden. Zur damaligen Zeit stellte der Apotheker diese noch überwiegend in der Offizin der Apotheke selber her. „Auf einer kleinen Bühne im Garten an der Schloßstraße,“ so beschreibt es Hans Jürgen Schultz als Familienforscher der weit verzweigten Familie in einer kleinen Broschüre aus dem Jahr 2000, „drehte er kurze Spielfilme, bei denen er Drehbuchautor, Regisseur und manchmal auch Hauptdarsteller war. Er agierte als Jäger oder Zauberer mit jeweils verblüffenden Effekten, die durch zwischenzeitliches Anhalten der Kamera ermöglicht wurden.“ Neubronner war begeisterter Fotograf und

Tüftler. Er fotografierte und filmte nicht nur das Alltagsleben in Kronberg, seine Bewohner und selbstverständlich besondere Ereignisse wie das Gordon Bennet Rennen, die Einweihung des Epitaphs für die Kaiserin Friedrich an der evangelischen Stadtkirche oder die Ankunft des englischen Königs, Edward VII, am Kronberger Bahnhof, sondern erfand auch die Luftbildfotografie mittels Brieftauben. Hierfür konstruierte er einen kleinen und leichten Fotoapparat mit Zeitauslöser, der einer Taube vor die Brust geschnallt werden konnte und so die Luftaufnahme entstand. Gleichfalls erfand er die Trockenklebestreifen. Er hatte sich permanent darüber geärgert, dass sich die üblicherweise verwendeten Nassklebestreifen nach dem Anfeuchten stets kringelten und es somit schwierig war, belichtetes Material zwischen zwei Glasscheiben zu fixieren. Sein zweiter Sohn Carl hatte wohl das Tüftlergen geerbt. Phantasiebegabt und technisch interessiert, beteiligte er sich als 16-Jähriger an einem Wettbewerb für Modellflugzeuge, der anlässlich der ILA (Internationale Luftfahrtausstellung) 1912 in der Frankfurter Messehalle ausgetragen wurde. Er gewann zwar mit seinem „Raketoplan“ den Wettbewerb, erhielt aber nicht den ersten Preis, weil sein Flugzeug keinen Propeller besaß. Tröstlich für den Jungen war jedoch die ihm mit Urkunde zuteil gewordene Anerkennung. Seine Flugbegeisterung führte ferner dazu, sich einen Hängegleiter zu bauen, mit dem er es schaffte, sich immerhin fast zehn Sekunden in der Luft zu halten. Doch das Leben hatte andere Pläne mit ihm. Als 24-jähriger junger Ingenieur trat er als Teilhaber in die Firma seines Vaters ein. 1927 zog er mit seiner ersten Frau, Elisabeth, geborene Armbrüster, in das Haus ein. Sie war die Tochter des Bruders von Emil Armbrüster. Ob das Wohnhaus sein heutiges Erscheinungsbild schon unter Emil Armbrüster erhalten hat – was recht wahrscheinlich erscheint – oder auf Veranlassung von Carl Neubronner und des-

sen Frau, ist unbekannt. Der „Hund, der nicht beißt“ im Gitter des Kellerfensters rechts der Eingangstüre, der Ritter mit dem Klingelknopf im Brustpanzer, die Eingangslaterne und die schmiedeeisernen Halterungen der Fensterläden sind Beispiele der Handwerkskunst der armbrüster'schen Schmiede, die sich auch im Inneren des Hauses fortsetzte. Das Ehepaar veranlasste den Anbau des Wintergartens als Erweiterung des Wohnzimmers, wodurch auch eine Terrasse im Obergeschoss entstand. Der ganze Stolz seiner Frau Erika war der Garten, den sie hegte und pflegte. Im unteren Garten, an der Stelle der heutigen Terrasse, befand sich ein Feuerlöschteich, der während der Zeit des Dritten Reichs angelegt werden musste. Sie erreichte, dass die Auflage rückgängig gemacht wurde und als Rasen- und Beetfläche neu angelegt werden konnte. Mit der Unterstützung einer Hilfskraft wurde gepflanzt, geschnitten, geharkt und gemäht, dass kein wildes Kraut den Blick stören mochte. Sie schaffte es auch in die Serie des 3. Hessischen Fernsehprogramms „Hessens Gärten“ aufgenommen zu werden, und die Nachbarschaft wird sich noch gut erinnern, wenn sie mit durchdringender Stimme „Herr Mülleerer“ nach ihrem Helfer rief. Besonders pflegte sie eine Eibe, die sie mit Akribie in die Form eines Eies schneiden ließ und die nach ihrer Aussage als das größte Osterei Deutschlands galt. Als Erika Neubronner 2005 starb, wurde das Haus aufgelöst. Der Erlös aus dem Verkauf ging in das Stockvermögen der Carl-und-Erika-Neubronner-Stiftung. Neue Eigentümerin wurde im November 2005 Dr. Andrea Marlier. Sie erweiterte das Haus um den Turmbau über dem ehemaligen Balkon, wandelte die Garage und Teile des Kellers in eine Einliegerwohnung um, gestaltete die große Garageneinfahrt völlig neu sowie die Terrasse im Garten zur Höllgasse hin. Im Jahr 2020 zog neues Leben in das alte Haus ein, und erstmals seit gut 100 Jahren beherbergt es mit zwei munteren Jungen auch wieder Kinder.

Hans Robert Philippi

Sonderveröffentlichung

Herbstmarkt in Oberursel

16.-18. Sept. 2023

mit großem
Gewinnspiel



© Hochtanusverlag

www.taunus-nachrichten.de

Großes Gewinnspiel

Der Herbst naht, die Tage werden kürzer, jeder stellt sich wieder auf die kühlere Jahreszeit ein. Zeit für den Herbstmarkt in Oberursel, wo sich von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. September, unter dem Motto „Oberursel entdecken – Tradition und Naturerlebnis“ auf mehreren Plätzen jede Menge erleben lässt. Im Hessendorf gibt es mehr als nur Stöfche, und offene Geschäfte bieten die Möglichkeit zu entspanntem Einkauf samstags bis 18 Uhr, sonntags von 13 bis 18 Uhr. Der Oberurseler Herbstmarkt ist das Fest der Handwerker, der Epinay-Platz mit dem Handwerkermarkt das Zentrum des herbstlichen Treibens. Damit steht dieses Fest in bester Handwerkertradition, die das Taunusstädtchen seit Jahrhunderten auszeichnet und dessen wirtschaftliche Entwicklung prägt. Bereits 1850 übernahm der Privatlehrer und Heimatdichter Alois Henninger den Vorsitz des „Handwerker-

und Gewerbevereins Oberursel und Umgebung“ mit damals 70 Mitgliedern. Bürgermeister Georg Kunz war Schriftführer, der Wagner P. Steinbach fungierte als Rechnungsführer. Im übergeordneten Gewerbeverein Nassau organisiert, war die Satzung des neuen Vereins damit ebenfalls an der nassauischen orientiert. Schon damals galt „die Förderung und Wahrung der beruflichen, wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen der einheimischen Handwerker und Gewerbetreibenden“ als Hauptzweck. Nachwuchsförderung gehörte dazu. Die erste Gewerbeschule mit 53 Lehrlingen und Gesellen wurde im selben Jahr, am Sonntag, 7. Juli 1850, im historischen Saal des Gasthauses „Römischer Kaiser“ (heute das „Alt-Oberurseler Brauhaus“) durch den Präsidenten des Local-Gewerbevereins, Alois Henninger, eröffnet. Der ehemalige Reallehrer hatte schon vorher Zeichenunterricht in seiner Oberurseler „Privatschule“ angeboten.

1856 findet unter Aufsicht des Zentralvorstands in Wiesbaden die erste öffentliche Abschlussprüfung in der Schule statt. Zwölf Geldpreise kommen zur Verteilung, die als Anreiz für gute Leistungen ausgesetzt waren. „Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich daraus eine leistungsstarke und hoch differenzierte berufliche Schule in der Trägerschaft des Hochtaunuskreises entwickelt, die den Jugendlichen eine Vielzahl berufs- und studienqualifizierender Bildungsgänge anbietet“, schrieb Gerd-Alexander Portz, Schulleiter der Feldbergschule von 1988 bis 2009, anlässlich der Feierlichkeiten zum 150. Schulgeburtstag im Jahr 2000 und unterstreicht damit die Wurzeln der Feldbergschule in der Gewerbeschule von 1850. Zusammen mit der Hochtaunusschule und der Ketteler-La Roche-Schule bildet die Feldbergschule Oberursel bis heute das Zentrum der beruflichen Ausbildung im Hochtaunuskreis, wo Auszubil-

Unsere Aktion zum Herbsttreiben:

Würfeln & Sparen

Die erwürfelte Summe ergibt den prozentualen Nachlass bei Ihrem Einkauf



BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER

BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

UNTERE HAINSTRASSE 2 • 61440 OBERURSEL
TEL. 06171 - 973710
WWW.SCHAUMALREIN.DE

Verkaufsoffener Sonntag

17.09.2023 · 13 - 18 Uhr

KAUF 2 UND SPAR DABEI!

Sie erhalten auf das 2. Paar

20% RABATT

(Der Rabatt gilt für das jeweils günstigere Paar und für nicht reduzierte Ware)

Schuh-SPAHR

HOLZWEG 16, OBERURSEL

DRAUSSEN DEN HERBST GENIEßEN

Mauk
GARTENWELT



GARTENMÖBEL-AUSVERKAUF!

Nur noch für kurze Zeit:
Auf viele Artikel bis zu

30%

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr Sa.: 9 - 18 Uhr

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

ZUM SSV

Wir schaffen Platz für die neuen Modelle 2024

Alle **2023-Modelle** sind stark reduziert



Korfstraße 2
61440 Oberursel
www.cityzweirad.de

Leonhard Hieronymi liest aus seinem Oberursel-Roman:

18. Oktober 2023,
19.30 Uhr

im Kulturcafé Windrose

Tickets: 15,- Euro
(bei Libra)



Libra
Buchhandlung

Immer mittendrin

Rathausplatz 7 • Tel. 06171/503060
Onlinebestellung unter: www.libra-buchhandlung.de

BENVENUTO



Stile Italiano
RISTORANTE

Adenauer Alle 2 • 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mi - Mo 11.30 - 22.00 Uhr • Di. Ruhetag
Tel. 06171-53797



dende unterschiedlichster traditioneller und moderner Berufe ihr Handwerk lernen können.

Interessant ist, dass es nach einer Versammlung des Gewerbevereins bereits im Jahr 1919, also vor über 100 Jahren, als die Mitgliederzahl bereits auf 250 Unternehmen angestiegen war, zur Gründung von Fachgruppen kam. Das Prinzip der „Säulen“ trägt auch heute den „fokus O.“, wie sich der damalige „Handwerker- und Gewerbeverein“ heute nennt. Der langjährige „Handwerker- und Gewerbeverein“, dessen Name bereits ausdrückte, dass die Handwerker in der Mehrzahl waren, benannte sich 1982 um in „Bund der Selbständigen“ – und trug damit auch einer veränderten Struktur der Mitglieder Rechnung, denn Gewerbe, Handel und Dienstleistung nahmen wie überall Fahrt auf. Der aktuelle, seit 2003 geführte Name „fokus O. – Forum der Selbstständigen Oberursel“ greift dies auf und bezieht zusätzlich die Besinnung aufs Lokale in einem Zeitalter der Globalisierung mit ein.

Die Organisationsstruktur in „Säulen“, die seit 2003 konsequent umgesetzt wird, lässt durchaus unterschiedliche Konzepte einzelner Säulen zu. Mitglieder jeder dieser Säulen treffen regelmäßig zusammen und planen jeweils eigene Veranstaltungen. So ist der Herbstmarkt unter der Federführung der Handwerker im Herzen der Stadt seit vielen Jahren etabliert und beliebt. 14 Handwerksbetriebe stellen dieses Jahr sich und ihre Gewerke vor, dazu gehört Holzbau und Elektro, Metallverarbeitung und Sanitär, Fliesen und Dächer, Gartenbau und Schädlingsbekämpfung. Auch junge Menschen, die einen Handwerksberuf in Erwägung ziehen, können dort Einblick neh-



Der Hochtaunus Verlag verlost insgesamt **neun 50-Euro-Gutscheine**. Dazu muss die nachfolgende Frage richtig beantwortet und mit vollständiger Adressangabe **bis Sonntag, 1. Oktober 2023**, per E-Mail an verlag@hochtaunusverlag.de oder per Postkarte an den Hochtaunus Verlag, Stichwort: **„Gewinnspiel Herbstmarkt“**, Vorstadt 20, 61440 Oberursel, geschickt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer darf am Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitmachen können Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene. Es entscheidet das Los. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der Ausgabe vom 5. Oktober veröffentlicht.

FRAGE: Wer ist aktuell der Sprecher der Säule Handwerk im fokus O.?

men und lernen womöglich ihre zukünftigen Chefs kennen. Außer modernster Technik etwa beim Thema Heizen wird auch die Tradition des Handwerks gezeigt. Es gibt vieles zum Ausprobieren und Anschauen – vom Live-Schmieden über einen Kakerlakenwettlauf bis hin zu einem Lastenfahrradrennen. Am Samstagabend, 16. September, wird es etwas lauter bei den Handwerkern, vor allem im eigens aufgebauten Zelt. Denn dann kommt die Newcomer-Band „Secret Basement“ – vier echte Orscheler Jungs, die erst 2022 zusammenfanden und Hits aus Rock, Pop, Funk sowie Neuer Deutscher Welle auf ganz eigenwillige Weise covern.



Learning by doing

Lernzentrum für effektives Lernen mit Motivationspädagogik

Mehr als Nachhilfe 3. Klasse bis Abitur

Für mehr Motivation beim Lernen, für eine optimale Lernstoffaufnahme und für stressfreies Abrufen des Lernstoffs in Prüfungen.

- Lernblockaden überwinden
- Lerntechniken einsetzen
- Lernmotivation fördern

Adenauerallee 32 · Oberursel
oberursel@learning-by-doing.de

www.learning-by-doing.de

elektro+service

PEPPERL

GmbH

- Elektro-Installation
- Miele-Vertragshändler
- Hausgeräte
- Reparatur
- Kundendienst

Vorstadt 13 • 61440 Oberursel • Tel.: 06171 - 51171

Herbstmarkt-Wochenende

20%* Rabatt

auf Gesichtspflege Produkte für die Dame & den Herren

Parfümerie – Beauty-Etage

kappus

Vorstadt 13 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-3828

*gültig vom 14.9.–17.9.2023

Schluss mit Pfusch beim Permanent Make-up !

Erleben Sie die Perfektion des Permanent Make-up: Typgerecht, individuell und natürlich – mein Versprechen!

Permanent Make-up wird in Deutschland seit über 30 Jahren angeboten. Da wundert es schon, dass in vielen Fällen statt natürlicher Augenbrauen immer noch hässliche dicke Balken in die Gesichter der Frauen gearbeitet werden.

Was aber sind die Kriterien für perfektes Permanent Make-up und wie wichtig ist dabei die Erfahrung einer Expertin?

KOMMEN Sie zum Info-Abend über Permanent Make-up und Sie erfahren alles, was Sie für Ihre Entscheidung unbedingt wissen sollten. Es bleiben keine Fragen offen – versprochen!

Unsere Moderatorin klärt Sie auf: Seriös, kompetent und ehrlich.

SCHAUEN Sie mir über die Schulter, wenn ich live am Modell Augenbrauen pigmentiere.

FREUEN Sie sich auf Ihre kostenlose Vorzeichnung

STAUNEN Sie über das Strahlen früherer Jahre in Ihrem Gesicht und über die Perfektion und Natürlichkeit der Härchenzeichnung oder den aktuellen powder brows – eine Kombination von feinsten Härchen und pudriger Schattierung – im Gesicht unseres Modells

WANN? Dienstag, den 19. September um 18.00 Uhr

WO? **Lili Brown Studio, Vorstadt 31, 61440 Oberursel** (geben Sie „Holzgasse“ in ihren Navi ein und parken Sie preiswert und nur 5 Gehminuten entfernt z.B. in der Altstadt Parkgarage)

Anmeldungen bitte unter: **Tel 0176 - 640 90 432 und 06171 - 894 19 57**



Die attraktive Beauty-Expertin, Claudia Bähr, leitet das Studio LiliBrown in Oberursel und hat sich seriöse Aufklärung zur Pflicht gemacht

DIE WAHRHEIT ÜBER PERMANENT MAKE-UP

Kaum eine Beauty-Dienstleistung hat so einen rasanten Aufstieg erfahren wie Permanent Make-up. Jede Frau kennt es und fast alle wollen es haben. Wären da nicht die vielen unterschiedlichen Meinungen, diverse Medien-Berichte über schlimme Verzeichnungen und weit verbreitete, sich hartnäckig haltende Mythen und Legenden über Permanent -Make-up.

Damit soll jetzt Schluss ein – jedenfalls wenn es nach Permanent Make-up Expertin Claudia Bähr geht.

Hier klärt sie schonungslos auf mit den häufigsten Irrtümern über Permanent Make-up.

Irrtum 1: Permanent Make up verändert meinen Typ!

Leider sehen viele Permanent Make up'ler ihre Aufgabe in der Tat so und sie versuchen aus eher zurückhaltenden Typen z.B. die mondäne Diva zu zaubern.

Claudia Bähr hingegen sieht ihre Aufgabe darin den Typ jeder Kundin individuell zu optimieren. Eine echte Typ-Veränderung hingegen ist Aufgabe der Visagisten z.B. für einen besonderen Abend.

Irrtum 2: Permanent ist nur was für junge Frauen!

Dies ist wirklich der größte Irrtum. Gerade wenn die Jugend vorüber ist und die Jahre beginnen, einige Spuren zu hinterlassen, ist es Zeit für ein individuelles und natürliches Permanent Make-up.

Irrtum Nr. 3: Permanent Make up geht nicht bei Schlupflidern und Lippenfältchen!

Gerade bei Schlupflidern können wir mit einem ausdrucksstarken Oberlidstrich und unserem hellen „highlight“ Schlupflider fast wegzaubern und den Augen wirklich das Strahlen früherer Jahre zurückgeben.

Irrtum 4: Nach der Pigmentierung kann ich tagelang nicht vor die Tür gehen

Nein –unsere Kundinnen sind sofort „ausgehefähig“.

Natürlich gibt es empfindliche Hauttypen – meist sind es die hellhäutigen -, deren Oberlid kurzzeitig anschwillt. Aber in den meisten Fällen geht die Schwellung nach entsprechender Kühlung noch am gleichen Tag zurück.

Mehr Informationen unter: Tel 0176 - 640 90 432

Tipps worauf Sie achten sollten:

- Nur wenn Sie beim Pigmentieren Zuschauen dürfen, einen Termin machen
- Lassen Sie sich unbedingt Vorzeichnen - nur so wird ihr späteres Permanent Make-up perfekt
- Fragen Sie nach Herkunft und Produktionsort der angewendeten Pigmentierfarben
- Achten Sie darauf, dass sie umfassend aufgeklärt werden; im Zweifelsfall immer nachfragen
- Fragen sie unbedingt nach den Kosten für evtl. Nacharbeiten; bei seriösen Anbietern sind diese bereits im Preis enthalten
- Achten Sie auf den gesamten Eindruck des Geschäfts, auch hinsichtlich Sauberkeit!



v.l.n.r. Bernhard Zosel, Mareike Beckmann, Anna Pauline Dückert, David Kreuter, Ferdinand Fahn, Philipp Schreck, Ulrike Pflaumer, Lars-Simon Sokola

Foto: privat

Orgelfahrt nach Paris mit Kantor Bernhard Zosel

Kronberg (kb) – „Sie ist sehr schön, aber immer kalt, wie ein Deutscher. Den Lungen fehlt es an Kraft“, so beschreibt der „Meister der Meister“ des französischen Orgelbaus, Aristide Cavaillé-Coll, die Walker-Orgel der Frankfurter Peterskirche. Ein Grund mehr, der Wärme und Größe des französischen Orgelklangs zu lauschen. Denn Paris ist nicht nur die Stadt der Liebe, sondern insbesondere auch die Stadt der Liebe zur Musik. Frei nach dem Motto „Paris ist immer eine Reise wert“ hat Dekanatskantor Bernhard Zosel drei Orgeln ausgewählt und sechs junge Organisten und Organistinnen eingeladen, vier Tage lang nach Paris zu reisen, um französische Orgelliteratur auf den Instrumenten zu spielen, für die sie komponiert wurde. Auf dem Programm standen die Orgeln in Saint Séverin, Foyer de L’ame und Notre Dame des Champs. Im Vorfeld wurde im Orgelunterricht bereits fleißig französische Orgelmusik aller Epochen geübt und studiert, um die Besichtigung der Orgeln auch wirklich genießen zu können. „Der Anschlag einer Orgel sagt viel über die Interpretation des Stückes aus“, so Ferdinand Fahn, ehemaliger Schüler Bernhards Zosels und nun Student der Kirchenmusik an der Mainzer Musikhochschule. Am Ende jedoch entscheide der „bon gout“, der gute Geschmack, wie ein Stück zum Klingen gebracht werden müsse, so Fahn. Dieser gute Geschmack lässt sich nur an einem Instrument erlernen, das die Klangfarben, die der Komponist im Ohr hatte, auch ausdrücken kann. So begaben sich die Organistinnen und Organisten im Alter zwischen 13 und 53 Jahren auf eine Reise in die Welt der großen französischen Orgelmusik, spielten Werke von L.C. Clérambault, Jehan Alain, Maurice Duruflé, Louis Vierne und natürlich César Franck, dessen Grabstätte die Musiker und Musikerinnen auf dem Friedhof Montparnasse besuchten. Die jüngste der Teilnehmerinnen, Anna Pauline Dückert, liebte besonders den Klang der Orgel in der kleinen und einzigen protestantischen Kirche in Paris, Foyer de L’ame: „Ich könnte stundenlang auf dieser Orgel spielen“, schwärmte sie und blickte zu den Improvisationen ihrer Kollegen auf. Auch David Kreuter kostete jede Minute an der Orgel aus und saß auch nach fünf Stunden Orgelbesichtigung

noch in den Klang versunken an der Orgel von Charles Mutin Cavaillé-Coll, dem Nachfolger des großen „Meisters“. „Leider sind die Pariser Orgeln nicht so leicht zugänglich“, so Zosel, doch er sei froh, zumindest drei so wunderbare Orgeln vorstellen zu können. Auch wenn sich nicht bei allen der zahlreichen weiteren Instrumente die Gelegenheit bot, sie zu spielen, so konnten doch einige Klänge in Konzerten und Gottesdiensten vernommen werden, wie z.B. in St. Sulpice, wo die größte der Orgeln des Orgelbauers Cavaillé-Coll steht. „Allein die Kirchen waren die Reise wert“, so Philipp Schreck, der sich nicht nur für die Musik, sondern ebenso für die Architektur und Malerei interessiert. Der Gymnasiallehrer zeigte sich vor allem begeistert von Notre Dame des Champs, wo die bildliche Darstellung des Lebenswegs Marias eine weltweite Besonderheit ist. Auch die Orgel imponierte in Notre Dame des Champs. Die im Jahr 1877 von Cavaillé-Coll erbaute Orgel inspirierte die Musiker ganz besonders. Der Organist Lars-Simon Sokola, ebenfalls ehemaliger Schüler Zosels, hatte die musikalischen und spieltechnischen Fähigkeiten, das volle Potenzial der Orgel auszuschöpfen und mit einer Toccata von Duruflé meisterhaft zum Klingen zu bringen. Alle Teilnehmer der Orgelfahrt verbindet die Liebe zur Orgel, sei es als „Dilettant“, als einfacher Liebhaber, wie das Wort ursprünglich gedacht war, oder als angehender Kirchenmusiker und Organist. Alle Teilnehmenden sind oder waren Schüler bei Bernhard Zosel, so auch die Ärztin Ulrike Pflaumer, die in ihrer Freizeit nicht nur an der Orgel sitzt, sondern ebenfalls im Chor in St. Johann mitsingt oder auch mal am Klavier begleitet. Alle Mitreisenden dieser dritten Orgelfahrt unter den Fittichen Bernhards Zosels waren begeistert und inspiriert und freuen sich auf die weiteren Fahrten, die bereits in Planung sind. „Irgendwann fahren wir dann nach Brasilien“, so Zosel; denn auch hier stehen Instrumente berühmter Orgelbauer wie Arp Schnitger, welchen die Organisten und Organistinnen bereits von ihrer letzten „Orgelfahrt“ nach Hamburg kennen. Wir dürfen gespannt sein – denn für die Königin der Instrumente ist bekanntlich kein Weg zu weit.

Einladung zur Chorprobe und zur Festwoche

Kronberg (kb) – Zum Singen am Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr im Familiengottesdienst mit Kindertagesstätten- und Pfarrfest und Singen am Montag, 25. September, 17 Uhr „Singalong auf dem Dalles“ im Rahmen der Jubiläumswoche 300 Jahre St. Vitus. Infos über Elsbeth Raczek: 0157-383 093 74. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. St. Vitus in Oberhöchstadt feiert dieses Jahr das 300jährige Bestehen seiner Kirche. Dazu gibt es eine Festwoche vom 24. September bis 1. Oktober mit vielen verschiedenen Veranstaltungen. Der Höhepunkt ist der Festabend

mit dem weithin bekannten Duo Camillo. Zu diesem sicherlich vergnüglichen Festabend einschließlich Abendessen wird am Freitag, 29. September, eingeladen. Die Veranstaltung findet im großen Saal im Haus Altkönig in Oberhöchstadt, Altkönigstraße 30, statt. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Kartenverkauf über Elsbeth Raczek (e.raczek@mariahimmelfahrtimtaunus.de) oder auch direkt nach den Sonntagsgottesdiensten in St. Vitus beziehungsweise während der Bürozeiten von St. Vitus jeweils dienstags und freitags zwischen 10 und 12 Uhr.

Feuerwehrübung am Wochenende

Kronberg (kb) – Freitag und Samstag kann es zu Beeinträchtigungen im Bereich des städtischen Bauhofes in der Westerbachstraße 11-13 kommen. Die Stadtverwaltung der Stadt Kronberg weist darauf hin, dass an diesem Wochenende für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren wieder ein Training unter realen Brandbedingungen auf dem Bauhof durchgeführt wird. Das Training findet am Freitag, 15. September, ab 15 Uhr und am Samstag, 16. September, ab 9 Uhr statt. Es

wird daher am Freitagnachmittag und -abend und am Samstag zu Geräuschbelästigungen und zu Rauchentwicklungen im Bereich des Bauhofes (Westerbachstraße 11-13) kommen. Die Anwohner werden um Beachtung gebeten. Der Betrieb des Bauhofes ist durch die Übung nicht beeinträchtigt, am Samstagvormittag stehen die Dienstleistungen zu den üblichen Betriebszeiten zwischen 8 und 13 Uhr zur Verfügung.

CDU führt Unternehmensdialog

Kronberg (kb) – Die Mitglieder des CDU-Stadtverbands Kronberg waren kürzlich zu Gast bei der Firma Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH. Der inhabergeführte Betrieb kann auf eine fast 100-jährige Geschichte zurückblicken und befindet sich seit 50 Jahren am jetzigen Standort. Geschäftsführer Joachim Schulte berichtete von den Anfängen, als sein Großvater vom damaligen Standort in der Frankfurter Straße (heute die Filiale der Taunus Sparkasse) Kohlen bis 1957 an Kunden mit Pferdefuhrwerken belieferte. Seitdem hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt, vergrößert und wurde vom reinen Brennstoffhandel zum Baustoffhandel umstrukturiert. 2021 wurde die Lagerhalle neu errichtet, 2022 die Verwaltung. In diesem Jahr erfolgte die Einführung einer neuen Warenwirtschaft. Derzeit verfügt das Unternehmen in der Westerbachstraße 1 über annähernd 10.000 Quadratmeter Fläche. Momentan hat Joachim Schulte 33 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende. Das Team wird demnächst noch von zwei Auszubildenden im kaufmännischen Bereich ergänzt. Abschließend wurden die Einbrüche auf dem Bausektor infolge der großen Verängstigung bei den Bauherren und die daraus resultierenden Umsatzeinbrüche erörtert. Unternehmer

Schulte wünscht sich von der Bundespolitik für den Mittelstand eine gesicherte Energieversorgung, Bürokratieabbau, verständliche Förderprogramme, generelle Impulse für den Bau sowie bezahlbare Mieten für die Mitarbeiter. Seine Vision für Kronberg ist, unsere Kommune für die nächste Generation fit zu machen und den Unternehmern Sicherheit hinsichtlich des Gewerbesteuerhebesatzes zu geben. „Die Kronberger CDU unterstützt die ortsansässigen Unternehmen aus gutem Grund, denn diese leisten einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unserer Stadtgesellschaft. Sie bieten qualifizierte Ausbildungsplätze an und ermöglichen somit gerade jungen Kronbergerinnen und Kronbergern, vor Ort einen sinnvollen und zukunftssicheren Beruf zu erlernen und später auch auszuüben. Darüber hinaus werden viele ehrenamtliche Aktivitäten sowie Tätigkeiten traditionell von Kronberger Betrieben und deren Mitarbeitern übernommen“ so die stv. Vorsitzenden Daniel Flach und Mathias Völlger. „Wir wollen als CDU-Stadtverband das Format der Firmenbesuche fortsetzen, um gerade den Mittelstand in unsere politische Arbeit einzubinden“, so die CDU Vorsitzende Felicitas Hüsing abschließend.

Spiel, Satz und Sieg im Victoria Park



Jugendspielerinnen und Jugendspieler des TEVC Kronberg

Foto: TEVC Kronberg

Kronberg (kb) – Nachdem im letzten Jahr die ersten HELVETIA Junior Open erfolgreich im Regen ausgetragen wurden, strahlte die Sonne an diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag über den 112 Teilnehmenden in insgesamt sieben Altersklassen der Jugend, was einer beinahe Verdopplung der Teilnehmerzahlen zur ersten Auflage gleichkommt. Das DTB Ranglisten-Turnier, ausgetragen im gastgebenden TEVC Kronberg und in den Vorrunden auch auf der Anlage des Tennis Westerbach Eschborn, überzeugte durch ein sehr starkes Teilnehmerfeld mit hochklassigen Matches bereits in den ersten Runden. Neben den vielen Spielerinnen, Spielern und Eltern lockte das Event auch viele Zuschauer ins Club Restaurant und an das bunte Kuchenbuffet, gebacken von der Jugendabteilung des TEVC. Mit insgesamt elf Teilnehmern, zwei Halbfinalisten (M14: Maximilian Achhammer von Roeder, M12: Robert Stiefel) und einer Siegerin (W16: Lieselotte Gradhand) konnte der TEVC sowohl in der Breite als

auch in der Spitze zeigen, wie viel Spaß und Erfolg der Tennissport bringt. In den weiteren Altersklassen siegten: W12 – Selena Zrnic (TV 1873 Hausen), M12 – Niklas Vennemann (TC Bad Homburg), W14 – Nayla Kleinhenz (TC Neu-Isenburg), M14 – Joshua Bauer (TEC Darmstadt), W16 – Lieselotte Gradhand (TEVC Kronberg), M16 – Linus Mueller (TV 1873 Hausen), M18 – Johannes Lehnert (TV Buchschlag). Ein solches Turnier ist natürlich nur mit der Unterstützung eines Sponsors, der Helvetia Versicherung, und dem Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer wie Schiedsrichter und Kuchenverkäufer zu stemmen, bei denen sich die Organisatoren ausdrücklich bedanken. Und ohne die nachbarschaftliche Hilfe des Tennis Westerbach Eschborn wäre es auch nicht möglich gewesen, so vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit eines Turniers im besten Spätsommer zu bieten. Mit diesem Erfolg im Rücken können nun die Planungen für die dritte Helvetia Junior Open 2024 beginnen.

Alles passte – Tag des offenen Denkmals



Das Foto zeigt Bürgermeister König neben Martha Ried und Claudia Rehart (links) (beide Burgverein) beim Beurteilen der herzhaften Kuchen anlässlich des CCCC Wettbewerbs. Die Jury hatte sichtlich viel Spaß bei der Auswertung.

Foto: privat

Kronberg (kb) – Beim Tag des offenen Denkmals auf der Burg hat alles optimal zusammengepasst: Wetter und Programm

sowie Stimmung und Kulinarik. Bei schönstem Spätsommerwetter genossen zahlreiche Besucher und Besucherinnen die Gewandführungen zu einzelnen Szenen aus der Burrgeschichte, während andere die seltene Gelegenheit wahrnahmen, die fast immer verschlossene Burghalle an der Unterburg zu besichtigen, welche bis heute dem Haus Hessen als Grablege dient. Gut frequentiert waren auch die Führung durch die herrlichen Burggärten neben der exquisiten Kunstausstellung „Art Summer“ im Rheinberger Saal der Mittelburg. Die Kuchentheke im lauschigen Innenhof der Mittelburg – bestens angereichert mit hausgemachten leckeren Backverführungen – machte das Kaloriensündigen besonders angenehm. Dank des Backwettbewerbs „CCCC – Cronberg Castle Cake Championship“ standen nicht nur klassische süße, sondern auch herzhaft-kuchenreiche Kreationen zur Auswahl. Als CCCC-Siegerin ging Ulrike von der Heide mit einer Quiche Lorraine hervor, die sich nunmehr über den Hauptgewinn, eine exklusive Führung durch die Burg für zehn Personen, freuen kann. Der zweite Preis ging an Christiane Schmidt für Kräuterquark-Schnecken.

Kirchen

Nachrichten



**EVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG**

Gemeindebüro St. Johann, ☎ 06173 – 16 17
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet: **Mo. – Fr. 9-12 Uhr**

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Stra. 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Str. 18
geöffnet täglich von 8.00 – 18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Str. 2a ·
☎ 06173 - 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste -,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg
Zentrale: ☎ 06173 - 92630
Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Stefan Diehl
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |
Website: www.betesda.de

15. Sonntag nach Trinitatis
Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch
1. Petrus 5,7

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 15.09.2023
15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr:
Probe der Kinderchöre
in der Johanniskirche

19.30 Uhr: Probe des Chores der Johanniskirche im Hartmutsaal

Samstag, 16.09.2023
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
(Kantor Bernhard Zosel)

18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls
(Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp)

Sonntag, 17.09.2023
10.00 Uhr Entsendungsgottesdienst für Betesda
(Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp)

11.00 Uhr Empfang im Alten Gemeindehaus
Doppesstr. 2

11.30 Uhr im Anschluss Kirchenkaffee



**EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG**

Pfr. Lothar Breidenstein, ☎ 0173 311 14 83
Email: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro ☎ 06173 – 7 94 21,
Fax 06173 – 92 97 79
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Bürozeiten: Di./Do. 9-12 Uhr; Mi. 12-15 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32
☎ 06173 – 55 32, Fax 06173 – 99 58 48
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Psalm 103,2

Sonntag, 17.09. • 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Lothar Breidenstein
11.30 Uhr AA-Gruppe, Markus-Haus

Montag, 18.09.
18.30 Uhr Probe Montagssänger

Dienstag, 19.09.
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor

Mittwoch, 20.09.

19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass

Kollekten:
Am 17.09. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die Diakonie Hessen.

Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEFITSK
Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes



**EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT**

Gemeindebüro: Anne Hertlein, ☎ 06173-9978774
61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4
E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
Internetseite: www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Bürozeiten:
Dienstag 10.00–11.30 Uhr;
Donnerstag von 13.30–15.30 Uhr und nach Absprache

Donnerstag, 14. September – 16.30 Uhr
Flötenensemble
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Freitag, 15. September – 18.00 Uhr
Meditation am Freitagabend
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Samstag, 16. September – 11.00 Uhr
Kinderkirche MiGo
Kinderrechte
(Laura Weber)
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Sonntag, 17. September – 11.00 Uhr
Gottesdienst am 15. So nach Trinitatis
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Dienstag, 19. September – 19.15 Uhr
Probe Jubilate Chor
Markus-Gemeinde Schönberg

Donnerstag, 21. September – 16.30 Uhr
Flötenensemble entfällt
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der **Homepage der Gemeinde**



**Maria Himmelfahrt
im Taunus**

Pastoralteam:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 – 25 50 520

Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu (Kooperator) ☎ 06174 – 25 50 533

Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 – 25 50 516

Diakon Johann Weckler ☎ 06174 – 25 50 517

Gemeindereferentin Divya Heil ☎ 06174 – 25 50 538

Gemeindereferentin Magdalena Lappas ☎ 06174 – 25 50 530

www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werktags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tagüber geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um 17:00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:
Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmenschen und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.

• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de. Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekommen, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de. Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von 9 – 12 Uhr und Mi von 14:00 – 17:00 Uhr unter Telefon 06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktuellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im Büro Bescheid.

Unsere Kitas
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Haukommunion und Krankenkommunion
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal welchen Alters ist die Haukommunion ein Zeichen christlicher Gemeinschaft.
Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsorgers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter 06174 – 25 50 50
Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der wir zurückrufen können.
Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Bei der Durchführung der Haukommunionen werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingehalten.



**St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Sonntag, 17.09.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Donnerstag, 21.09.
10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus Wortgottesdienst (nicht öffentlich)



**St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Geöffnet: Dienstag + Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 16.09.
10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 17.09.
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
mit begleitenden Kinderwortgottesdienst
† Angela Mießler

Dienstag, 19.09.
09.00 Uhr Kirche Heilige Messe

15.30 Uhr Altkönig-Stift Wortgottesdienst (nicht öffentlich) - Pflegehäuser

Donnerstag, 21.09.
15.00 Uhr Hohenwald Wortgottesdienst (nicht öffentlich)



**St. Alban
Kirchort Schönberg**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 15.09.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte / Hort St. Peter und Paul
Leitung: Birgit Meuer
Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 4a
☎ 06173 – 1217
E-Mail: kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kindertagesstätte / Hort St. Vitus
Leitung: Katarina Wisker
Oberhöchstadt, Pfarrer-Müller-Weg
☎ 06173 – 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Vers: Joh 13, 34ac
Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Ein neues Gebot gebe ich euch:
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Halleluja.

Wanderung rund um die Burg Königstein

Kronberg (kb)– Der Club aktiv im MTV Kronberg trifft sich am Mittwoch, 20. September, um 14.30 Uhr am MTV-Sportplatz. Mit Fahrgemeinschaften geht es zum Parkplatz am Freibad Königstein im Woogtal. Hier beginnt die Wanderung rund um den Burgberg mit Besichtigung der Burgruine. Anschließend wird in der Villa Borgnis im Kurpark eingekehrt. Die Wegstrecke beträgt rund fünf Kilometer. Die Rückkehr wird gegen 18 Uhr sein.

Ausländerbeiratssitzung entfällt im September

Kronberg (kb)– Die Sitzung des Ausländerbeirates am Donnerstag, 14. September, entfällt in dieser Sitzungsrunde. Die nächste reguläre Sitzung findet am Donnerstag, 16. November, statt.

Spaß für Nachwuchssportler beim Altköniglauf

Kronberg (kb) – Beim Altköniglauf des MTV Kronberg am Sonntag, 24. September, sind nicht nur die erwachsenen Sportler gefordert: Auch in diesem Jahr lädt die Laufabteilung des Traditionsvereins wieder zu ihren Schülerläufen für die Altersklassen U10 bis U14 über 1.000 Meter (Start um 11.30 Uhr) und zum Bambini-Lauf für die Altersklassen U8 und jünger über 350 Meter (Start um 11.40 Uhr) ein. Die kleinsten Nachwuchssportler werden auf ihrer Laufstrecke von Bugs Bunny begleitet und mit einem kindgerechten Musikprogramm kräftig angespornt. Der langohrige Pacemaker steht nach dem Zieleinlauf für lustige Erinnerungsselfies parat. Und für die sportlichen Leistungen gibt es natürlich auch tolle Belohnungen: Alle Kinder, die bei den Läufen mitmachen, erhalten ein leckeres Eis und bei der Siegerehrung eine Medaille und eine Urkunde.

Sperrung Kirchgasse

Kronberg (kb) – Die Straße Kirchgasse im Bereich der Hausnummer 4 wird sowohl am 18. September sowie am 21. September zwecks Durchführung von Arbeiten im Fahrbahnrandbereich von 9 Uhr bis voraussichtlich 16 Uhr für den Verkehr gesperrt. Anlieger können beidseitig in die Straße bis zur Baustelle einfahren. Mit Behinderungen muss gerechnet werden. Der Fußgängerverkehr ist von der Sperrung nicht betroffen.

Sitzung des Ortsbeirats

Oberhöchstadt (kb) – Der Ortsbeirat Oberhöchstadt trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 21. September, um 19.30 Uhr im Dalleshaus. Bürgerinnen und Bürger sind zur Sitzung eingeladen. Vor der Sitzung besteht die Möglichkeit, Fragen an das Gremium zu stellen. Die Tagesordnung wird auf der Internetseite der Stadt Kronberg veröffentlicht. Hauptthema wird die Beratung des Haushaltes sein.

Feldenkraistraining

Kronberg (kb) – Beweglich und lebendig bleiben, das ist der Grundgedanke des Feldenkraistrainings. Im Zentrum steht somit die Verbesserung der persönlichen Lebensqualität. Ab dem 20. September startet ein neuer Feldenkrais Kurs an der vhs in Kronberg. Insgesamt zehn Treffen finden jeweils mittwochs zwischen 17.30 und 19 Uhr in der Evangelischen Markus-Gemeinde in Kronberg Schönberg statt. Eine durch Feldenkrais erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit ermöglicht es, schmerzende Verspannungen zu lösen und neue Bewegungsmuster zu erlernen, die das Leben einfacher und harmonischer machen. Kleine spielerische Übungen ohne Leistungsdruck aktivieren das Bewegungspotential des Körpers, um so auch geistig freier, kreativer und gelassener zu werden. Für Anmeldungen steht Laleh Ettlich unter der Telefonnummer 06173 322137 sowie für persönliche Anmeldung und Beratung am 9. und 16. September von 10 bis 12 Uhr in der Stadtbücherei in Kronberg zur Verfügung. Auch das Serviceteam der vhs in der Geschäftsstelle, Füllerstraße 1 in Oberursel, Telefon 06171 5848-0 nimmt Anmeldungen entgegen. Onlineregistrierungen sind unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

Wenn die Zielkugel das Schweinchen trifft



Die Mitglieder des Partnerschiffsvereins Kronberg-Le Lavandou trafen sich endlich wieder zum Bouleturnier. Foto: Privat

Kronberg (kb) – Nach der Zwangspause durch Corona und der wetterbedingten Absage im letzten Jahr veranstaltete der Partnerschiffsverein Kronberg - Le Lavandou endlich wieder sein jährliches Bouleturnier. Am Start auf den Plätzen im Kronthal waren 28 Teilnehmer, die in drei Runden mit jeweils neu ausgelosten Partnern und Gegnern ermittelten, welches Team seine Kugeln näher an die Zielkugel, das Schweinchen, platzieren konnte. Als Sieger geehrt wurde mit dem Vereinspokal und einer Flasche Champagner Dr. Gerhard Conrad, der erstmals am Vereinsturnier teilgenommen hatte und gleich den ersten Platz eroberte. Über die Plätze zwei und drei freuten sich die Stammspieler Dieter Urban

und Karin Bäsecke. Als Letztplatzierte durfte sich Alfred Helm ebenfalls über einen Preis freuen. Nach den drei Spielrunden ließen die Teilnehmenden das Turnier in gemütlicher Runde ausklingen und genossen bei herrlichem Spätsommerwetter die angenehme Atmosphäre im Kronthal. Und am Ende fühlten sich alle irgendwie als Gewinner, standen doch der Spaß am Spiel und die Freude am Zusammensein in geselliger Runde im Vordergrund. Mitglieder und Freunde des Vereins treffen sich regelmäßig sonntags ab 10.30 Uhr zum Boulespielen im Kronthal auf den Plätzen hinter den Quellen. Spielkugeln können zum Ausprobieren gestellt werden.

Landwirtschaft Thema beim Frühschoppen

JUWELIER

FEHN

Uhrmacher, Goldschmiede & Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Straße 14 • 61476 Kronberg

Tel.: 06173 1022

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 18.00 Uhr • Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr

Uhren-, Schmuckservice & Edelmetallverwertung

Kronberg (kb) – Die CDU Kronberg lädt zum Frühschoppen auf den Bauernhof Heynen in Oberhöchstadt am 24. September um 11 Uhr ein. Das Thema des Frühschoppens lautet: „Sind lokale Produkte eine Marktlücke?“ Um den Bauernhof zu erreichen, biegt man vom Sodener Stock kommend in Richtung Oberhöchstadt auf der Sodener Straße in Höhe Oberer Lindenstruthweg rechts in einen geteerten Weg ein. Die weitere Wegführung ist ausgeschildert. Der stellvertretende ASU-Vorsitzende Max-Werner Kahl wird aktuelle

Probleme in der Landwirtschaft thematisieren und die sich anschließende Fragerunde moderieren. Die besten Lebensmittel würden immer noch in den heimischen landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt. Landwirtschaftliche Erzeugnisse stünden für Frische, kurze Wege, hohe Qualität und Nachhaltigkeit. „Mit unserem Frühschoppen möchten wir die Landwirtschaft unterstützen, denn die Landwirte bilden die Grundlage für eine regionale und nachhaltige Lebensmittelversorgung“, äußert die CDU Vorsitzende Felicitas Hüsing. „Wir brauchen die Nutztierhaltung für den Erhalt unserer Kulturlandschaft, für unsere Ernährung und für eine starke Kreislaufwirtschaft“, ergänzt Fraktionsvorsitzender Andreas Becker. Zum Abschluss des Frühschoppens kann ein Galloway Steak vom Grill nebst Getränk für einen Qualitätsanerkennungsbeitrag genossen werden. Landtagskandidat Sebastian Sommer und Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp haben ihre Teilnahme zugesagt. Zur besseren Planung des Frühschoppens wird um Anmeldung bis zum 20. September unter der Mailadresse felicitas.huesing@gmx.de gebeten.

„Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.“

Victor Hugo

In Liebe, Dankbarkeit und Bewunderung für ihre große Zuversicht nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer umsorgenden Mama, unserer geliebten Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Julia Isabel Mestwerdt-Mühlhäuser

geb. Mestwerdt

* 31. Dezember 1975 in Rio de Janeiro † 11. September 2023 in Frankfurt

Christian Mühlhäuser mit Alexander und Johanna

Reinhold und Angelika Mestwerdt

Jürgen und Elke Mühlhäuser mit Eva-Maria

Felix Mühlhäuser und Cathrina Claas-Mühlhäuser mit Maximilian, Julia und Konstantin

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 19. September 2023, um 13.30 Uhr in der Johanniskirche, Friedrich-Ebert-Straße 18, in 61476 Kronberg im Taunus statt.

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 • 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 • 61462 Königstein

Redaktion:
Hannelore Muth-Ziebe
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

PIETÄT MÜLLER

Bestattungen seit 1950

06173 / 2997

Heute an morgen denken. Bestattungsvorsorge. Selbst bestimmen.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a • 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de • www.pietaetmueller.de

Kronberger Bote

Liebe Kunden, ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Mediaberater 06174 9385-66 caruso@hochtaunus.de Beste Grüße Angelino Caruso

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Doris Schweitzer

* 23. Januar 1960 † 8. September 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Hans Jürgen

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 21. September 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg/Oberhöchstadt statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.

Vielleicht bedeutet Liebe auch zu lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt, nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen, was am Ende besser ist für die, die wir lieben.

Traurig, Dich zu verlieren, erleichtert, Dich erlöst zu wissen, dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

Irene Eberhardt

geb. Wolf

* 15. 12. 1937 † 4. 9. 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Werner Eberhardt

Andrea und Ralf Frank

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Du warst unser Licht, unsere Wärme, unsere Zuversicht, meine große Liebe.

Dr. Jens Andersen

19. August 1950 11. August 2023

Danke für die Liebe und Fürsorge, die Du uns gegeben hast.

Britta Andersen

Lars und Hannah Andersen mit Finn und Leo

Kai Andersen

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und Freundschaft. Sie haben uns vor Augen geführt, welche Bedeutung Jens auch in ihrem Leben hatte.

Die Beisetzung fand am 30. August 2023 in aller Stille statt.

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein-Neubau
Kleine Einheit, Erstbezug in Kürze,
78 m², 3 Zi, großer Balkon für **nur**
398.000,- € inkl. Carport.
Bj. 2023, Energiebedarf 14,3, Klasse A+ Luft-Wasser-Wärmepumpe
☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Schwalbach
REH mit großem Garten, 110 m² Wfl.
plus Hobbyraum und Nutzfläche,
4 Zi., 314 m² Grundstück für **nur**
515.000,- €.
Bj. 1965 Endenergiebedarf 303,10, Klasse H, Fernwärme

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Gartenwohnung
Königstein**

Lichtdurchfl. Whg., 3 Zi., 84 m² Wfl.,
Tageslichtbad, kleiner Garten für **nur
318.000,- € inkl. EBK und 1 TG-
Platz.**

Bj. 1995, Verbrauch 139 kWh, Klasse E, Gas

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Sie möchten Ihre Immobilie
verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen
kostenlos und unverbindlich
eine Schätzung.**


Haus-t-raum
 Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Aktion Verkaufswertschätzung

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,
überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus,
Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne
erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Ver-
kaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sach-
wert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen
aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses
und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. In-
teressierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540
einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus+raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus+raum.de · www.haus+raum.de



PaX securax

KEINBRUCH

Einbruchhemmung nach DIN EN 1621-3 Klasse 3

**PaXsecura –
aus Erfahrung sicher**

*Wir bieten Ihnen eine
große Auswahl an PaX
Sicherheitsfenstern und
-türen, die Ihrem
Wunsch nach mehr
Einbruchschutz am
besten gerecht werden.*

*Unser qualifizierter
Fachbetrieb ist beim
LKA ein gelistetes
Errichterunternehmen.*

Schreinerei Prauß GmbH

Raumgestaltung in Holz

**Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinerei-preuss.de
E-Mail: info@schreinerei-preuss.de**



Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
 M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Tagesausflug des Partnerschaftsvereins zum Hambacher Schloss



Der Partnerschaftsverein besuchte eine historische Stätte.

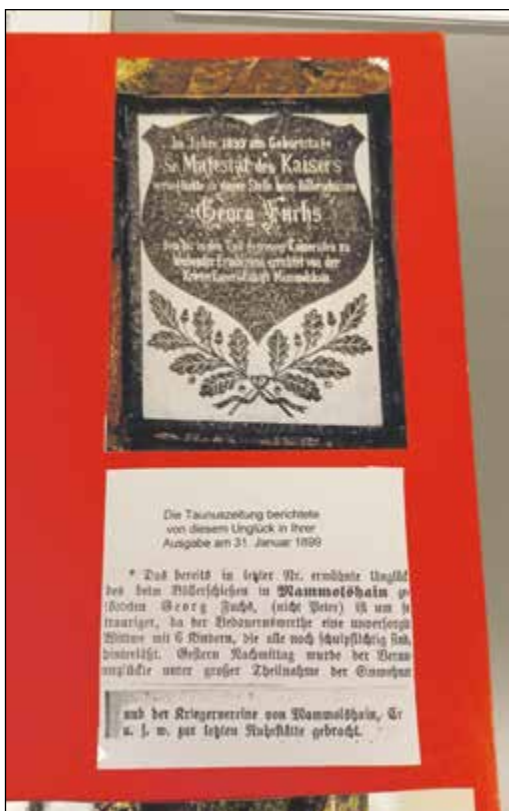
Foto: privat

Kronberg (kb) – Pünktlich um 9 Uhr setzte sich der voll besetzte Bus mit den Teilnehmern des Partnerschaftsvereins Kronberg-Porto Recanati zum diesjährigen Tagesausflug in Richtung Pfalz in Bewegung. Traditionell gab es auf halber Strecke ein kleines Frühstück mit Laugenbrezeln, Croissants und einem Gläschen Prosecco. Am Hambacher Schloss angekommen, ging es einen Weg hinauf. Dort wurden sie von einer kompetenten Schlossführerin empfangen. Die Teilnehmenden wurden mit interessanten Informationen zur deutschen und politischen Geschichte informiert. Am frühen Nachmittag steuerte

der Busfahrer zur zweiten Station des Tagesausflugs, der Winzergenossenschaft in Wachenheim. Dort erwarteten zwei junge Winzerinnen mit einer „Schlender-Weinprobe“ die Gäste. Verkostet wurden insgesamt sechs Weine. Auch hier gab es sehr interessante Informationen rund um den köstlichen Pfälzer Wein.

Mit viel neuem Wissen und guten Gesprächen aller Teilnehmenden ging es glücklich abends wieder nach Kronberg. Gedankt wurde den beiden Vorstandsmitgliedern Brigitte Möller und Beate Puljanic für die gute und gelungene Organisation dieses Ausfluges.

Kronberger Geschichtssplitter



Zum Glück verlief das Böllerschießen im Rahmen des 2. Hessischen Böllerschützenreffen anlässlich des 625-Jahrfeier der Kronberger Schützengesellschaft am letzten Samstag auf dem Vereinsgelände reibungslos ab.

Beim Böllerschießen am 27. Januar 1899 zum 40. Geburtstag von Kaiser Wilhelm II., dessen Mutter damals in Kronberg auf ihrem Witwensitz Schloss Friedrichshof residierte, kam es hingegen damals im benachbarten Mammolshain zu einem tödlichen Unfall.

Nach heute weist im Ort ein Gedenkstein am sogenannten Kronberger Eck auf diesen tragischen Vorfall hin. Die Inschrift darauf besagt: „Im Jahre 1899 am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers verunglückte an dieser Stelle beim Böllerschießen Georg Fuchs. Dem bis in den Tod getreuen Kameraden zu bleibender Erinnerung errichtet von der Kriegskameradschaft Mammolshain.“

Die Taunuszeitung vom 31. Januar 1899 bemerkt dazu, dass Georg Fuchs „eine unversorgte Witwe mit sechs Kindern, die alle noch schulpflichtig sind, hinterläßt.“

(war)

55 Jahre Diskussionskreis Taunus – Ein Grund zum Feiern

Kronberg (kb)– Bei ausverkauftem Haus feierte der Diskussionskreis Taunus e.V. (DT) dieses Jubiläum mit einem Konzert im Casals Forum. Die Künstler Martina Consonni und Manuel Lipstein boten eine meisterhafte und einfühlsame Interpretation von Werken von Ludwig van Beethoven, Clara Schumann und Johannes Brahms sowie Fanny Hensel-Mendelssohn in der Zugabe und erhielten donnernden Applaus.

In der Begrüßung wies die Präsidentin des DT Königstein, Edith Schüller, auf das sich vollkommen gewandelte Frauenbild in den letzten 55 Jahren hin. Nach dem Motto - Weil etwas schon immer so war, das ist keine Begründung mehr, für gar nichts -, sei es immer wieder gelungen, sich den Anforderungen der Zeit anzupassen, was den DT verändert und weiterentwickelt hat, um so Frauen auch weiterhin eine erstrebenswerte Plattform zu bieten. Das Schlusswort von Dr. Sylvia Thießen-Lüders, Vorsitzende des DT Bad Homburg, zog einen Bogen zwischen den Komponisten der Romantik und den gewählten Stücken in die Aktualität und Gegenwart des DT. Der

anschließende Empfang wurde in dem beeindruckenden Ambiente des Casals Forums in fröhlicher Runde zum Gedankenaustausch und Kennenlernen genutzt.

Im Diskussionskreis Taunus e.V. sind rund 1000 Frauen organisiert, die sich in vielen unterschiedlichen Gruppen unter der Leitung verschiedener Referenten bei einem breit gefächerten Themenspektrum von A wie Architektur oder Augen- und Ohrenschmaus bis Z wie zeitgenössische Literatur informieren, diskutieren und austauschen können, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Kunst und Kultur liegt. Man trifft sich in den Wohnzimmern der Mitglieder und es haben sich im Laufe der Jahre viele Freundschaften entwickelt. Neben dem Bildungsangebot des Vereins werden auch im Rahmen sozialer Projekte tatkräftige Unterstützung in Krankenhäusern oder bei „Bürger helfen Bürgern“ in Königstein sowie durch Spenden zum Beispiel an die Arche in Frankfurt, das Frauenhaus Oberursel, den Kinderschutzbund oder das Stipendienprogramm der Goethe Universität Frankfurt geleistet.

Stippvisite bei Pfarrer Fahl in Dillenburg

Oberhöchstadt (kb) – In Dillenburg gibt es manches zu entdecken: Fachwerk in der Altstadt, den Wilhelmsturm und das hessische Landesgestüt. Jedoch hatte der Kirchenchor von St. Vitus einen anderen Grund, seinen jährlichen Ausflug nach Dillenburg zu unternehmen. Seit sechs Jahren ist Christian Fahl dort Pfarrer. Gebürtig und aufgewachsen in Oberhöchstadt und kirchlich sozialisiert in St. Vitus ist er seiner Heimatgemeinde auch heute noch verbunden. Schon länger bestand beim Kirchenchor der Wunsch, ihn an seiner jetzigen Wirkungsstätte zu besuchen. Leider kam Corona dazwischen. Nun aber nahmen Cornelia und Dr. Thomas Haßkerl vom Kirchenchor das Heft in die Hand und organisierten eine rundum gelungene Fahrt. Per Bus ging es nach Dillenburg, wo die Sängerinnen und Sänger an einem Gottesdienst mit Pfarrer Fahl teilnahmen. Die Gemeinde „Zum Guten Hirten“ an der Dill, die er leitet, ist eine fröhliche und lebendige. Das war

während des Gottesdienstes deutlich zu spüren. Und sie ist auch eine sehr gastfreundliche. Nach der Messfeier gab es einen Empfang zu Ehren ehemaliger sowie neu eingeführter Gemeindereferentinnen, zu dem der Kirchenchor auch eingeladen war. Eine Stadtführung brachte den Oberhöchstädtern anschließend die Geschichte und wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Dillenburg näher. Dillenburg ist die Wiege des Hauses Oranien und damit des niederländischen Königshauses. So nennt sich Dillenburg auch „Oranienstadt“ und wird von zahlreichen Touristen aus Holland besucht.

Pfarrer Fahl wird seine Heimatgemeinde am 1. Oktober wieder besuchen. Anlass ist der Festgottesdienst zur Feier des 300-jährigen Jubiläums von St. Vitus. Dazu führt der Kirchenchor unter Leitung von Roswitha Bruggaier die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn auf. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.



Der Kirchenchor besuchte die „Oranienstadt“.

Foto: privat

Kronberger
Lichtspiele

mein Kino...

14. 9. – 20. 9. 2023

Enkel für
Fortgeschrittene

Do. – Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Fr. – Mo. 17.45 Uhr

Bildungsgang

Do. 17.30 Uhr

Regisseur zu Gast
Oskar Fischinger

Musik für die Augen

So. 11.00 Uhr

Kronberg –
morgen noch grün?

Di. 19.30 Uhr

22. 10. 2023 – 17.30 Uhr

Jonas Kaufmann –
Arena di Verona 2023

www.kronberger-lichtspiele.de

Klimatisiert 7.1 06173/ 7 93 85

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Expertentag: Schmuck • Uhren

07.09.2023 von 10–18 Uhr

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467

www.auktionshaus-oberursel.de

Literarischer
Whisky-Abend

Kronberg (kb) – Die Kronberger Bücherstube lädt zum „Literarischen Whisky-Abend“ mit Martin Westenberger und Carmen Töpfer ein. Dieses Jahr in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Kronberg-Aberysthwyth. Der Abend findet am 14. September um 19.30 Uhr in der Dingeldein-Scheune statt.

www.taunus-nachrichten.de

Akustische Kommunikation
im Tierreich

Foto: Archiv Opel-Zoo

Kronberg (kb) – Am 16. September um 15 Uhr findet im Opel-Zoo eine öffentliche Führung statt, die nächste Führung in der Reihe „Forschung im Zoo“ mit dem Thema „Akustische Kommunikation bei Tieren“. Sowohl für uns Menschen als auch für die Tiere gilt: Ohne Kommunikation ist ein Zusammenleben nicht möglich. Dieser Informationsaustausch wird mit allen Sinnen geführt, natürlich auch mit Tönen, also akustischen Signalen. Was die akustische Kommunikation im Tierreich leistet, welche unterschiedlichen Funktionen sie dient, welche Vorteile, aber auch welche Nachteile, ja sogar Gefahren sie mit sich bringen kann, wird Thema von Dr. Sebastian Schneider von der Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie an der Goethe-Universität Frankfurt sein. Die Führung startet am 16. September um 15 Uhr an der Statue des Zoogründers hinter dem Haupteingang und dauert etwa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung ist kostenfrei, ohne Zuschlag zum Eintrittspreis.

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Ökumenische
Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung,
Schulung und Betreuung in der
Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung,
Aufsuchende Demenzbetreuung
und mehr bei Ihnen zu Hause

Vereinbaren Sie einen Termin
für Ihre persönliche Beratung
unter Telefon 06173 9263-0

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de

Freitag

23 12

Sonntag

23 11

Samstag

25 15

Kulturgesellschaft Königstein präsentiert:
Klaus Lage & Bo Heart in Concert

Foto: Arne Mayntz

Königstein (kw) – Zu zweit, live und pur: Am **Samstag, dem 16. September**, macht Klaus Lage Station in Königstein und bringt neue Lieder und natürlich seine großen Hits wie 1.000 und 1 Nacht, Faust auf Faust, Monopoli oder Komm, halt mich fest mit. Ab 20 Uhr begeistert er mit seinem Bandkollegen und Freund Bo Heart im Großen Saal des Hauses der Begegnung.

Diesjährige Tour

Für seine diesjährige Tour hat sich Klaus Lage eine besondere Besetzung überlegt: die Stimme und das Piano. Eine Kombination, die für Gänsehaut sorgt und die die Lieder in einer neuen Dimension erleben lässt. Einfach zuhören und eine Stimme genießen, wie es sie kein zweites Mal in Deutschland gibt. Und – na klar – mitsingen und tanzen bei den deutschsprachigen Rocksongs. Klaus Lage macht seit über 40 Jahren Musik. Regelmäßig tourt er durch Deutschland, immer wieder ein bisschen anders und immer wieder mit neuen Ideen. Solo, in Liedermacherart oder mit ganz großer Band. In Königstein im Taunus ist er mit seinem Bandkollegen Bo Heart zu Gast. Mit ihm hat er schon hunderte Konzerte gespielt, und auch, wenn die Haare vielleicht etwas grauer geworden sind, eines ist immer gleich geblieben: die Freude an der Musik, die sie mit ihrem Publikum teilen. Zur Einstimmung auf das musikalische Vergnügen bietet die Königsteiner Kulturgesellschaft bereits ab 19 Uhr kulinarische Leckerbissen und ein gutes Glas Wein. Punkt 20 Uhr hebt sich dann im Großen Saal des Hauses der Begegnung der Vorhang für Klaus Lage und Bo Heart.

Tickets im Vorverkauf

Karten für das Konzert von Klaus Lage & Bo Heart sind für 40 Euro bei der Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a, Telefon (0 61 74) 20 22 51, info@koenigstein.de oder online über www.reservix.de erhältlich. Es lohnt sich im Übrigen, sich früh für den Besuch zu entscheiden, denn an der Abendkasse kosten die Eintrittskarten 45 Euro. Weitere Informationen finden sich auch auf den Internetseiten www.kultur-koenigstein.de.

Bauen & Wohnen

Zu Hause gut gedämmt zur Ruhe kommen
– Mit Holzfaser-Dämmstoffen von Schallschutz und Wärmedämmung profitieren

Steico Holzfaser-Dämmstoffe eignen sich hervorragend zur Schalldämmung. Sie dämpfen störende Geräusche wie Fluglärm, Autoverkehr oder prasselnden Regen, was die Wohnqualität steigert. (Foto: epr/Steico)

(epr) Zu Hause wollen wir zur Ruhe kommen, vor allem nach einem stressvollen Tag. Erhol-same Stille ist selten geworden – störende Geräusche wie Fluglärm, Straßenverkehr oder prasselnder Regen mindern die Wohn-qualität und führen auf Dauer zu gesundheitli-chen Problemen wie z. B. Depressionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wer daheim eine energetische Sanierung plant, kann den Lärmpegel mit Holzfaser-Dämmstoffen senken. Energieeffiziente Steico Holzfaser-Dämmstoffe besitzen sehr gute Dämmei-

genschaften und bieten mit ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit wirkungsvollen Schutz vor Kälte und Hitze. Ihre vergleichsweise hohe Rohdichte und eine poröse Faserstruktur helfen, Schall effektiv abzuhalten, wodurch Außengeräusche im Innenbereich deutlich leiser ankommen. Holzfaser-Dämmstoffe können im ganzen Haus zur ener-gischen Modernisierung eingesetzt werden – vor allem im bewohnten Dachgeschoss ist Schallschutz ein sensibles Thema. Wirksam gegen Außenlärm haben sich in den Ge-fachen zwischen den Dachsparren flexible Dämmplatten wie STEICOflex bewährt. Kom-biniert mit einer Holzfaser-Unterdeckplatte erreicht der Dämmaufbau den gewünschten U-Wert. Steico verwendet bei der Herstel-lung frisches, unbehandeltes Nadelholz aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft (PEFC) – das Institut für Baubiologie Rosenheim IBR prüft und bestätigt die gesundheitliche Unbedenklichkeit aller Inhaltsstoffe. Worauf länger warten? Der ideale Zeitpunkt für ei-ne Modernisierung ist ohnehin „jetzt“. Tipp: Aktuell profitieren Bauherren von vielfäl-tigen staatlichen Förderprogrammen für die Modernisierung. Mehr über Schallschutz und die Vorteile von Holzfaser-Dämmstoffen gibt es unter www.steico.com.

WaDiKu

Entrümpelungen
von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Baggerarbeiten,
Rodungen,
Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Bäume fällen, schneiden und
roden. Gartenpflege und Ge-
staltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
[www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de](http://www.oberurseler-forstdienstleistungen.de)

MAZUR

FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB

Fliesen u. Natursteinverlegung
Bäder • Balkone • Terrassen
Silikonfugen erneuern
sauber, schnell u. termintreu
Telefon: 069 - 95 73 84 44
Mobil: 0177 - 480 36 12
info@mazur-fliesen.de
www.mazur-fliesen.de

ZÖLLER & JOHN

Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

40 Jahre
1983 - 2023

Unser Leistungsprogramm:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

VON NUR EINEM
FENSTER BIS ZUM
GROSSPROJEKT ...

... wir fertigen für
jedes Vorhaben.

müller+co

Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de